

Aus der Stadt Halle

Unser Bediener ist gebekt. Frühlingslieder, die uns er...

Jedes Jahr erleben wir es; es mischerst sich mit der Negelmäßigkeit eines Uhrwerks...

Der Frühling naht auf sanften Winden, der Wintermantel kann verschwinden...

Die Tage werden wieder länger und stärker wird der Sonne Schein...

Das Unterholz wird stark gelichtet, die Bäume wieder frisch geputzt...

Bald legt der Osterhase bunte Eier, für eine Mark friert man acht Stück...

Man leidet: Im Frühling hat der Mensch so seine Wunden...

In die erstiegte dritte Pflarrkirche an Bartholomäus und Petrus ist Pfarrer Adolf Schwarzhoff gemacht worden...

Der neue Weinfeld richt in 44. Lebensjahr, war von 1913 bis 1917 Pfarrer in Scherrnau...

„Profaga 1931“

Eine provinzialstädtische Schau für Gastwirts-gewerbe, Großhandel, Konditorei, Hofhandl...

„Profaga“? Sie haben das irgendmann schon einmal gehört. Sehr richtig. Vor knapp zwei Jahren, als diese „Provinzial-städtische Ausstellung für Gastwirts-gewerbe, Großhandel, Konditorei und Hofhandl...“

Der ausführliche Titel der Ausstellung ist bereits das Programm. Die mit dem Gast-wirts-gewerbe innig verbundenen Industrien und Berufsstände sollen wieder einmal Ge-genwart haben, altbewährte und neue Er-zeugnisse einem großen Interessentenkreis vor-Augen zu führen. Was immer die Aus-stellung das geeignete Instrument dazu, die Ware in repräsentativer und wirkungsvoller Weise zeigen zu können. Die zwei-jährige Pause seit der letzten „Profaga“ hat außer-dem dafür gesorgt, daß in der Zwischenzeit jede Firma Kräfte gesammelt hat, um zur Ausstellung 1931 Ereignisse herauszubrin-gen, die wirklich Aufmerksamkeit erregen kön-nen und werden. Die Aufnahme der Nach-richt von der Schau 1931 ist in Fachkreisen denn auch überaus herzlich begrüßt.

Darüber hinaus aber beansprucht die „Profaga“ 1931 noch besonderes Interesse. Sie ist eine Schau in wirtschaftlich schwerer Zeit, Konjunktureinbrüche sperren nach allen Sei-ten den Weg, und noch immer ist von Reichs-stellen aus kein Mittel zu sehen, das geeignet wäre, die Depression überwinden zu helfen. Trotz der Schwere der Zeit wird die pro-vinzialstädtische Ausstellung veranstaltet. Sie ist Ausdruck der Energie des provinzial-städtischen Gastwirts-gewerbes. Sie will davon be-wahren, in rettungslosen Pessimismus unterzugehen, sie will dazu beitragen, eine Kraftsammlung zu erreichen.

Der Ausstellungsraum und das Ausstel-lungslokal sind neuerdings günstig gewählt. Beide liegen zentral, — Halle im weiten mitteldeut-schen Gebiet, das Stadthaus im engen Stadtbereich. Die verkehrstechnisch glän-zende Lage der Saalehalbinsel sichert der Aus-stellung leichte Erreichbarkeit von allen Ge-bietsteilen Mitteldeutschlands und darüber hinaus. Dales Eigenes als Eigen-bahnkreuzpunkt erster Ordnung und Luftverkehrsknoten Mitteldeutschlands unterstreichen diese Vorteile nachdrücklich. Die Erleuchtung des neuen Unterbaus, von Galle durch andere Verschönerungen ist

ein anderes wichtiges Attribut im Rahmen dieser Ermögung. Schließlich läßt der Auf-bau des Saalehofes als Vorort des mitteldeutschen Wirt-schaftsgebietes einen besonders hübschen Ge-zamte von dieser Seite aus für die Ausrichtung er-zögen.

Die Bedeutung der „Profaga“ auch von kassischen und kassischen Stellen in der ihr gebührenden Weise Würdigung erzählt, erweicht die Aufgabe, daß der Oberprä-sident der Provinz Sachsen, Dr. Fald, Magdeburg, das Provinzialrat, und die Ge-

Ein gefährliches Betrüger-Duo wird im Nest aufgefößert.

Der Herr Ingenieur Schmiebert, / Seine Erfolge in vielen Städten. Umsicht und glückliche Zustände - die Fußangeln des Betrügerpaars.

Gestern gelang dem Betrugsdezernat der hallischen Kriminalpolizei ein recht erens-lücher Fang. Sie nahen den 32 Jahre alten Schlosser Friedrich Heise und den 21 Jahre alten Konditor Heinrich Schärmer, den Schwager Heises, sei. Heise war den hallischen Kriminalpolizei, hellen sein Unbekannt mehr. Er war auch im vergangenen Jahr festgesetzt worden und wurde bis zum 3. November vorigen Jahres als Unterhaltungsgefangener gehalten. An diesem Tage brach er aus der Staatskonferen-zialanstalt Friedrichsberg, wohin er von Unter-haltungsangehörigen in Stabe eingeliefert war, aus. Er isthe ist sehr reich mit seinem Schwager Schärmer in Verbindung, machte mit ihm zusammen eine betrügerische Firma auf, die sich nit-gehalts länger etablierte, sondern loszulassen als fliegendes Unternehmen die verchie-denen Städte Deutschlands besetzte und unsicher machte.

Die beiden hatten sich ein besonderes Ge-schäftsprinzip ausgedacht. Wenn sie in eine Stadt gekommen waren, mieteten sie sich ein oder zwei Zimmer. Dortin ließen sie sich Waren höherwertiger Art bringen. Be-sonders waren es Radios, Apparate und Schreibmaschinen, deren betrügerischer Er-werb sie besonders liebte. Sie kamen in den Besitz dieser Apparate auf durchaus leichte Art: sie sprachen in einem Geschäft vor, das die Gegenstände führte, und ließen sich die Ware verkaufen, um sie „auszuprobieren“. Sie machten die Geschäftsinhaber durch die Angabe sicher, sie würden sofort bar bezahlen, wenn die Geräte ihren Wünschen und ihren Anforderungen entsprächen. Ihren Wün-schen entsprachen natürlich die Apparate immer. Bloß um die Bezahlung drückten sich die Verkäufer in jeder Stadt.

Wenn die Geschäftsinhaber sich dann noch

rungspräsident von Hannoversche-Berle-gung sowie Oberbürgermeister Dr. Albe-Halle den Ehrenvorsitz für die Ausstellung übernommen haben.

Die letzte Hausaufstellung auf diesem Ge-biet wurde in Halle vor etwa 10 Jahren aus-geführt. Diese lange Pause hatte dazu be-tragen, daß fastlichen und kalten in diesem Maße den Anreiz der „Profaga“ 1931 zu er-höhen. Die Ausstellung des Provinzialver-bandes wird wohl im Zeichen eines überaus harren Bestandes stehen.

das Nest anschlössen.

Schleunigt — nach dem Empfang der Ge-räte — hatten die schwärzigen Betrüger die Stadt verlassen. Anderswo ließen sie dann die Geräte um und begannen im An-schluß daran gleich neue Schandiaten.

Auf ihrer Rundreise durch Deutschland kamen sie nun auch nach Halle. Hier aber sollten sie ansprechen.

Am 1. März mieteten sie im Saale-Hausbesitzerstraße 15 zwei Zimmer mit Telefon. Und sofort setzten sie sich in den Besitz der von ihnen so begehr-ten Artikel zu legen. Mit der Radios-branche hatten sie auch hier Glück. Denn gelang ihnen, zwei Radiosapparate sich zu verschaffen, die sie sofort verpackten und in der Gepäckkammer des Kampt-bahnhofes aufgegeben hatten.

Nun wollten sie auch eine Schreibmaschine haben. Am Sonnabend betrat ein elegant gekleideter Herr das Büro des Saale-Hausbesitzer Friedrich Heise. Er hat in der Ver-kaufsstube ein Radios, das er für ein gutes Stück Geld nicht annehmen wollte, sondern eine Schreibmaschine mit dem Herrn, der sich als Ingenieur Schmiebert vorstellte. Er erklärte im Ge-schäft, er wolle ein Büro anmachen und brauche dazu eine Maschine. Das Geschäft zeigte ihm verschiedene Systeme. Dann ent-fernte sich der Herr Ingenieur.

Am Montagvormittag klingelte im Bürobesitzerstraße wieder das Tele-phon. Der Ingenieur Schmiebert war am anderen Ende des Apparates und ver-langte den Chef. Er erklärte, er hätte sich nun entschlossen, eine Maschine zu kaufen, allerdings habe er im Augenblick nur drei-hundert Mark für die Anschaffung verfü-gbar.

Studentenschaft unterstützt Volksbegehren.

Weitere Stellungnahme zu wichtigen Studentenanfragen.

Auf den beiden letzten Kammerungen der Deutsches Studentenrat und der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Witten-berg wurde die neue Verfassung in zweier und dritter Lesung angenommen. Die Verfassung steht sich zusammen aus der Satzung, Geschäfts-ordnung, Wahlordnung, Ehrenordnung und Rechnungslegung. Vorherber hervorgehoben ist die numerische Regelung der Wahlart. Es wurde bestimmt, daß

auf je 75 abgegebene gültige Stimmen ein Vertreter

entfällt. Vorkonferenz ist zulässig. Sind mehr als fünfzig Reststimmen übrig, so ist darunter noch ein Vertreter mehr gewählt.

Der Antrag: Die Kammer wolle beschließen: Die Studentenschaft der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg unterstützt das Volksbegehren des Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, um Auflösung des Preuß. Landtages*

fand einstimmige Annahme. Er wurde mit folgenden Darlegungen be-gründet:

Die preußische Regierung führt in den letzten Jahren einen Kampf gegen den Willen der Studentenschaft gegen die akademische Freiheit und gegen die Autonomie der Hochschulen; sie hat die preußischen Studentenschaften aufgelöst, um damit die Vereinigung zu zerlegen, die als Symbol Großpreußentums vor uns steht. Durch den aufständischen Einfluß der preußischen Regierung ist im Reichsrat das neue Straf-gesetz angenommen worden, das die Men-sur mit Gefängnis — bei den Beamten mit Dienst-entlassung — bestrift. Die neue preußische Regierung ermöglicht auch jetzt die strenge Ver-folgung der studentischen Mensuren.

Ohne sich parteipolitisch festzulegen, bekennt sich die Studentenschaft der Friedrichs-Universität in ihrer Gesamtheit zum vollen Ge-genstand. Auf Grund dieser Einstellung besträuft sie eine Regierung, die das traditionäre Vorgehen zu einer Fortsetzung des Marxismus ge-macht hat.

Die hallische Studentenschaft unterstützt das Stahlhelm-Volksbegehren in der klaren Er-kennnis, daß eine Lockerung der Verhältnisse in Preußen nachdrage eine Lebensfrage des deutschen Volkes geworden ist, für das zu befehlen ist, den in Preußen normalste Aufgabe der Studierenden Jugend ist.

Weiter wurde ein Antrag angenommen, der sich gegen das durch den Senat der Universität erfolgte Verbot der Hochschulgruppe Halle des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes wendet.

In dieser Erklärung stellt die Studentenschaft fest, daß das Verbot mit dem Recht der durch den Art. 118 der Weimarer Verfassung gewährtesten freien Meinungsäußerung in Widerspruch steht.

Zum Schluß spricht die Studentenschaft die Er-wartung aus, daß aus diesem Grunde eine Auf-hebung des Verbotes erfolgen werde.

Darauf wurde folgender Beschluß zum Falle D e h n einstimmig angenommen:

Die Deutsche Studentenschaft an der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle - Witten-berg erhebt aus scharfe dagegen Einspruch, daß Herr Dr. Dehn an die Universität Halle auf Druck des Kultusministers berufen worden ist. Man nimmt an, daß die hallische Studentenschaft den Bestritten Dehn als hochschulfeindlich anerkennen. Sie und nimmer wird sie ihren Nationalismus aufgeben. Weber der Gummimüppel der preußischen Polizei nach der Welt eines politischen Hochschulfeindes wird die Studentenschaft in ihrem nationalen Kampf wachen machen.

„Schlicht auf den in der Studenten-vollversammlung jutage getretenen Willen. diese Beratung nicht widerstandslos hin-nnehmen, fordert die hallische Studentenschaft die Zurücknahme der Beratung D e h n s. Im Weigerungsfalle macht sie das preußische Kultusministerium für die Folgen der Beratung voll verantwortlich.“

Der Vorhaben der hallischen Studentenschaft stellen ihre Leiter zur Verfügung. Ihnen wie den Amtsleitern wurde einstimmige Ent-laffung erteilt. Zum Schluß erfolgte die Wahl des Ferienvorstandes. Es wurde Dr. Sommer-lad zum Ferienvorsitzer der Studentenschaft gewählt.

Wie lange noch solche unerkleuliche Kampfesweise.

Gegen zwei Weisliche der Markfrische, die in der hallischen Presse für die Ehe und für den Ansehen ihrer Kirche eingetreten sind, als der General Ludendorff in seiner „Volkswoch“ die Markfrischen Gemeinde wegen der Suffer-macht angriff, richtete sich bei der propa-gandistischen Vorbereitung der nächsten Ver-gammlung des Lauenbergbundes eine höchst unerkleuliche Gege.

In vielen Ströhen der Stadt werden seit und seit die Straßenschilder, die von den Be-dien und Titzen angebracht, die gebührenlos

Und er schwante eigentlich noch, ob er eine große Schreibmaschine oder eine kleine Koffermaschine nehme. Schließlich einigte er sich telefonisch auf ein System.

Nun hat er noch, daß man ihm die Maschine einen halben Tag in seine Wasch-ingmaschine, denn er wollte auch eine Kon-sultation engagieren und sich mit ihr über die Maschine unterhalten.

Er erlaubte sich noch darüber, ob er einen kleinen Schrank bekommen könnte, wenn er die beiden Herrschaften gleich besahe. Der Inhaber des Bürobedarfsgeschäfts erklärte ihm, daß man sich darüber ja noch einig sein könnte. Nun hatte der hallische Gefährlich-keitsmann zunächst den Namen dieses Geschäftes nicht vorzulegen. Als er sich nach dem Namen und der Wohnung erkundigte, stellte sich heraus, daß das Haus, in dem der Herr Ingenieur wohnen sollte, dem Geschäft nicht unbekannt war; eine Verifizierung entfiel ihm, daß dort erst zum Monatsbeginn ein möbliertes Herr eingeschleppt sei, der sich Ingenieur Schmiebert nannte.

Nun war dem Herrn Müller der Name Schmiebert fremd. Im Geschäft hatten sie sich geliebt. Und er verfuhrte, dahinterzukom-men, was für Zusammenhänge mit diesem Namen bestehen könnten.

Dabei blieb er dann auf eine Warnung in der „Zeitung für Bürobedarf“. Diese Warnung war von einer brandenburgischen Firma gekommen, die auf den Betrüger-ingenieur Schmiebert oder auch Heise heringefallen war. Dort hatte er eine kleine Continental-Reisemaschine erworben können. Der Müller leste sich deshalb sofort mit der Kriminalpolizei in Verbindung und ließ sie auf deren Veranlassung — allerdings mit einer für den Betrüger sehr un-erwünschten kriminalpolizeilichen Beglei-tung — die Maschine nach der Richard-Wagner-Straße.

Der war nur ein fremder Herr im ersten Zimmer, der erfuhr, der Herr Ingenieur ist nicht da. Nun konnte der von dem Geschäft mitgenommene Herr zunächst die Wohnung. Er tat einige Schritte zur nächsten Tür, und war dann dahinter? Der Herr Ingenieur. Der war natürlich sehr überrascht, als er sich einigen Herren gegenüber sah, die ihm w e f verächtlich voranmen — so, als ob sie eine ungenügende Marke hinter dem Mantel-revers trügen.

Er war so überrascht, daß er eigentlich gar nicht leugnete. Man steckte ihm Zimmer-fest, daß die beiden Herren auch hier schon wieder alle Vorbereitungen zum Aufbruch getroffen hatten und mehrheitlich nur auf die eine Schreibmaschine gemarrt hatten.

In ihren Koffern fanden nun auch den Gepäcksaufbewahrungsbüro, der nun zur Einbindung der Radiosapparate führte. Schmiebert glaubte, auch dadurch sicher zu arbeiten, weil er sich an der Woh-nungstür ein sehr schönes Schild in luxuriöser Ausstattung befestigt hatte, um alle Leute und Lieferanten zu täuschen. Heise und sein Schwager wurden natürlich festgenommen.

für den Unorientierten Hingen: Wie kann es noch klarer sein?

Was abgehen davon, daß die Bemalung fremder Wände an ein ganzes Volk ge-läufiges Sprichwort erinnert, ist die Kampfes-weise der Anhänger des Generals Ludendorff bezeichnend. Das um so mehr, als sich keine oder vielmehr die Majorität keiner Frau — gegen Männer richten, die als Soldat und Offizier im Arme ihre Pflicht getan haben und schwervermerdet heimkehren.

Die Uniformen sind Gegenstand einer Vorkenntnis geworden. Das ist nicht zu ver-bernen und mag, solange diese in den rüstigen Grenzen bewegt, schmerz sein. Es ist aber im höchsten Grade nicht, das Kampf-der sich daraus erproben hat, auf die Straße hinauszufragen und gegen Weisliche in eine Form zu steigen, die in der heutigen Zeit be-dauerlicherweise immer mehr überhand-nimmt, aber die Vorkenntnis der Vorkenntnis-Diskussion verliert, und nur noch verdient, angeprangert zu werden.

Wer seine Augen wertschätzt verlangt beim Optiker ausdrücklich

ZEISS PUNKTAL AUGENGLÄSER. Auftritte Deutsches Reich, Hamburg 1927. Auftritte von Carl Zeiss, Jena, Berlin, Nürnberg, Köln, Wien.

1994 Menschen ohne Arbeit.

In der Stadt Halle wurden am 1. März 1914 Arbeitslose gezählt. Wieberum eine

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen liegt in der

Einigen Orten wurde mit Neubauten begonnen

Im Geiselthal und Dörschblitz

Das Durchschnitt hat die Lage in der

Die Nachfrage nach weiblichem Personal

Otto Reutter +

Der bekannte Komiker Otto Reutter ist

Otto Reutter, der mit bürgerlichem Namen

Winterdorf-Wetterdienst

Beurlaubt: Gesamttemperatur 98 Zentimeter

Die Wetterlage.

Am Donnerstag: ziemlich trübes Fröhwetter

Unser neuer Roman: Dr. Omu-Sgai.

Die Sonnenföngin Ahrilas.

Einmal etwas ganz anderes als der

Die Abiturienten der Französischen

- Am 2 und 3. März fand unter Vorsitz des

... und der Städtischen Oberrealschule.

Am 2. und 3. März legte die OIA der

Stfandfragen und Ostdeutsche Woche

Tagung des Landesverbandes Sachsen-Anhalt

Am Sonntag und Montag fanden in

öffentliche Ausstellung in Bitterberg

Die Wetterfrage nach weiblichem Personal

„Der Oberfleiger“.

Operette von Karl Keller. — Walschalltheater.

Doni aber waren das Dichter (Leitung

Am Freitag und Sonnabend fanden die

Stfandfragen und Ostdeutsche Woche

Tagung des Landesverbandes Sachsen-Anhalt

Am Sonntag und Montag fanden in

öffentliche Ausstellung in Bitterberg

Die Wetterfrage nach weiblichem Personal

Modernes Theater.

Dr. Herr Rosen ist es gelungen, das

Der Bund Königin Luise veranstaltet

Der Bund Königin Luise, die Freitag,

Deutscher Sprachverein. Unsere Mitglieder

Repp-Verein, Origan, Halle.

Sechzehnter Vortrag am Donnerstag

Der Bund Königin Luise, die Freitag,

Deutscher Sprachverein. Unsere Mitglieder

Repp-Verein, Origan, Halle.

Präsidenten Balzer von Wlo, macht in dem

Repp-Verein, Origan, Halle.

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Reber, Theater und aus als Ausdruck

Auto und Motorrad

Blätter für den mitteldeutschen Kraftfahrersport und Autoverkehr

Der neue Hanomag.

Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung in Berlin erregte der neue größere, stärkere und schönere Hanomag das allgemeine Aufsehen. Über 100 000 Besucher haben die neuen Hanomag-Modelle bewundert und ihre Anerkennung über diese technische Spitzenleistung zum Ausdruck gebracht. Der Vierzylinder-Viertakt-Motor des Hanomag-Wagens, weitbekannt durch seine einwandfreie Ausführung und außerordentliche Kraftreserve, ist vergrößert, so daß jetzt eine 2 u u e r - 2 r e m s - P S - Leistung von 23 PS mit dem 1100-Kubikzentimeter-Typ und 17 PS mit dem 800-Kubikzentimeter-Typ erzielt wird. Diese größere Kraft gibt dem Wagen, günstig beeinflusst durch das niedrige Gesamtgewicht, eine noch größere Geschwindigkeit (in 15 Sek. von 10 auf 50 Kilometer, in 10 Sek. von 50 auf 70 Kilometer und mehr Geschwindigkeit), eine noch stärkere Dauerbergstiegsfähigkeit (3. Gang 15 Prozent, 2. Gang 16,5 Prozent, 1. Gang 18 Prozent Steigung), eine noch höhere Geschwindigkeit (bis 82 Kilometer-Std.). Diese fünf einen doppelt stärkeren und teureren Wagen als Hanomag schon sehr günstigen Ergebnisse erzielt der Hanomag in seiner Verfassung, und Preisliste als einziger Wagen der Welt. Der Rahmen ist tief gelegt, um in Verbindung mit der auf 1200 Millimeter verbreiterten Spur und dem auf 2450 Millimeter vergrößerten Achsstand eine absolut sichere Straßenlage selbst bei hoher Geschwindigkeit in schiefen Kurven zu erzielen. Die Vordrehung erfolgt durch die vollkommen ausgeglichene hydraulische Vierradbremse. Als Feststellbremse dient eine vollwertige mechanische Handbremse. Der Premiesatz ist denkbar kurz. Der Wagen kann im Notfall bei einer Geschwindigkeit von 60 Kilometer-Std. auf 19 Meter Entfernung zum völligen Stillstand gebracht werden. Das Vordruck-Zentralstimmgerät bewirkt die Ein-Druck-Zentralstimmierung beider. Das lästige Einzel-Stimmgeräten fällt fort. Zwischen Karosserie-Rahmen und halboberem Pfeilerwerk der Limousine und Kabrio-Limousine befindet sich eine starke Kofferbrücke zur Unterbringung eines großen Reifensatzes.

Durch die Federung mit langen Halbelliptikfedern in Gemeinschaft mit hochelastischen Stoßdämpfern an der Hinterrachse klebt der Wagen förmlich auf der Straße, so ruhig fährt er. Das folgt bei Kleinwagen gefürchtete Durcheinander-Mitteln kennt man also beim Hanomag nicht. Im Innern der Limousine und Kabrio-Limousine sind für 4 ermäßigten Personen bequem Platz. Die Breite der Rücksitze beträgt 980 Millimeter, die der Vorderbänke sogar 1288 Millimeter. Die Vorderbänke können beim Einsteigen zu den Rücksitzen umgelegt werden. Sie sind außerdem noch verstellbar, so daß der Fahrgast zwischen Sitz- und Belehmnagsbelegen bzw. der Abstand zwischen

Vorder- und Rücksitzen leicht und bequem jeder Körpergröße angepaßt werden kann. Breite Türen, breite Kurbelöffner, geräumiges Innere, Automobiltreppen, vorbildliche Ausstattung mit allem, was zur Annehmlichkeit und Bequemlichkeit gehört, anzureichende, schönes, elegantes Interieur neben dem Hanomag-Fahrer alle Freunde, die ihm sonst

ein bedeutend teurerer Wagen schenkt, dazu kommt die bekannte Anpruchslosigkeit und Wirtschaftlichkeit des Hanomag. Gebaut wird der Hanomag als vierzylinder Limousine, als verstellbares Kabriolet (log. Kabrio-Limousine) und als zweifaches Sport-Kabriolet, das aber außer den beiden Hauptplätzen noch einen Reifensatz für zwei Personen hat.

Bilanz der Automobilausstellung.

Zufriedene Besucher — zufriedene Aussteller.

Der Schluß der Internationalen Automobilausstellung 1931 gibt Anlaß, Bilanz zu ziehen. Daß die Schau ein Publikumserfolg werden würde, war bei der großartig durchgeführten Werbung schon vor Beginn allgemein angenommen worden. Sehr weit über waren die Meinungen darüber auseinandergegangen, ob die Ausstellung nach drei oder vier Wochen verfallen und den ihr durch die Verkaufsergebnisse bringen würde. Gerade in bezug auf Umfängerstellung, die naturgemäß stets den Hauptzweck einer Ausstellung darstellen, waren die Hoffnungen fast durchweg nicht sehr hoch gespannt gewesen. Für Einzelklassen, z. B. schwere Aufstiegs- und Großpersonenwagen, war man vor Ausstellungsbeginn schon im Hinblick auf den Schenkervertrag der Reichsbahn mit seiner erneuten Beschränkung wesentlicher Käuferkreise pessimistisch geblieben.

Zu hundert Prozent haben die Prophezeien des Publikumserfolges recht behalten, dagegen wurden die Prophezeien über den Umfang zum Teil sehr korrekturenbedürftig. Verdrängung hat die gegenüber früheren Ausstellungen vorgenommene räumliche Beschränkung der Ausstellung auf diesmal sechs Hallen, die sich aus dem Besatz der Motorradhallen erklärt, so hat die allgemeine Begeisterung keine fühlbare Minderung der Besucherzahlen gegenüber früheren Gelegenheiten gebracht.

Die Zahl der Besucher erreichte insgesamt die sehr beachtliche Zahl von etwa 950 000 Personen, die sich zum nicht unerheblichen Teil aus Ausländern zusammensetzte. Der geschäftliche Erfolg der Ausstellung lag für die einzelnen Kategorien und Typen sehr verschieden; im ganzen aber lag er ganz erheblich über den Erwartungen und hat unter Berücksichtigung der festschenden wirtschaftlichen Depression recht befriedigt. Daß zunächst bei den Personenwagen die Nachfrage der unteren Preisklasse, also die Klein- und Kleinwagen, übermäßig sehr

günstig abgeschlossen haben, ergibt sich aus der ziemlich einfachen Finanzierung dieser Halle, nachdem hier schon mit 600—1000 Mark Anzahlung das Gros der Absätze durchgeführt wird, d. h. mit Summen, die an die Einkaufskraft des Käufers keine allzu großen Forderungen stellen. Auch die an die Kleinwagen anschließenden, geräumigeren und leistungsfähigeren Personenwagen, etwa in der Preisklasse zwischen 3000 und 5000 Mark, die überwiegend im Berufsverkehr eine große Rolle spielen, wurden recht gut verkauft. Dagegen kann eine gewisse Enttäuschung nicht unterdrückt werden, die das weniger lebhaft gefragte in Personenwagen in der Preisklasse von über 5000 Mark, bis gegen 12 000 M. betrifft.

Ueberraschend gut haben jedoch die nach oben anschließenden großen Repräsentationswagen, stets ein Hauptergebnis der deutschen Automobilindustrie, abgekauft. Bei diesen ganz großen Wagen sind nicht nur alle vorher gebotenen Befürchtungen durch das Ausstellungsergebnis erledigt worden, die Verkäufer dieser Wagenklasse haben darüber hinaus allen Anlaß, zufrieden zu sein. Da nur wenige deutliche Personenwagenfabriken ihr Produktionsprogramm auf eine einzige Typenart festgelegt haben, die nun gelegentlich der Ausstellung gerade außerhalb des Kreises der bevorzugten Klassen fällt, so kann man feststellen, daß die Ausstellungserfolge ziemlich gut verteilt sind.

Wenn die Nachfrage nach Personenwagen der mittleren Preisklasse nachließ, so hatten die hierfür in Frage kommenden Fabriken dieser Erscheinung durchweg schon seit einiger Zeit dadurch Rechnung getragen, daß sie ihr Fabrikationsprogramm durch Aufnahme einer Typenart in der belohnenderen unteren Preisklasse erweiterten.

Eine Einschränkung hinsichtlich der Verteilung der Umsätze auf die Einzelwerke ist allerdings insofern zu machen, als die Firmen, welche sich den Neuerungen des Vordruckantriebs und der Schwingachsenverwendung

beim kleinen oder leichten Wagen gegenüber aus beachtlichen Gründen noch abwartend verhielten, in Einzelfällen eine Reihe von Geschäften der Konkurrenz überfallen mußten. Das Publikum hat sich, zumal bei den kleinen Personenwagen, den stark propagierten Neukonstruktionen gegenüber recht aufnahmefähig gezeigt, so daß Einzelfälle vorliegen dürften, in denen es die Fabrikanten sogar nicht ganz leicht haben werden, mit den Neuerungen glatt mitzukommen.

Der Kraftwagenbau erlebt, zumal auf dem wichtigen Gebiet des Schwermagenausbaues, die Genugtuung einer betrieblichen Nachfrage und lebhaften Interesses,

wenn auch das Fehlen der Sechszylinder-Insolvenzfolge der Beunruhigung dieser Kreise durch die Reichsbahn den Kreis der Interessenten nicht unerschütterlich erregte. Im Schwermagenausbaue liegen die Geschäfte zu einem erheblichen Teil erst nach der Ausstellung auf Grund der auf den Ständen zunächst nur eingeleiteten Unterhandlungen endgültig abgeschlossen zu werden; trotzdem kam es bereits auf der Ausstellung zu einer nicht erwarteten Zahl von effektiven Verkäufen, bei der in besonderem Umfang auch schwere Aufstiegs- und Großpersonenwagen, wie man vor Ausstellungsbeginn schon im Hinblick auf den Schenkervertrag der Reichsbahn mit seiner erneuten Beschränkung wesentlicher Käuferkreise pessimistisch geblieben, zu hundert Prozent haben die Prophezeien des Publikumserfolges recht behalten, dagegen wurden die Prophezeien über den Umfang zum Teil sehr korrekturenbedürftig. Verdrängung hat die gegenüber früheren Ausstellungen vorgenommene räumliche Beschränkung der Ausstellung auf diesmal sechs Hallen, die sich aus dem Besatz der Motorradhallen erklärt, so hat die allgemeine Begeisterung keine fühlbare Minderung der Besucherzahlen gegenüber früheren Gelegenheiten gebracht.

Einen schönen Erfolg haben auch die Elektromotorkonstruktionen davongetragen, so daß die langjährigsten und kostspieligsten Entwicklungsarbeiten gerade der deutschen Kraftwagenindustrie nun Früchte tragen. Selbstverständlich ist auf dem Kraftwagengebiet der Kampf um die Vor- und Nachteile des Vordruck- bzw. Dieselmotorantriebs ebensowenig entschieden wie die Auseinandersetzung über die Zweckmäßigkeit von Hinterrads- oder Vorderradantrieb. Dem Geschäft in Leichtfahrzeugen u. Niederfahrzeugen kamen vor allem die auf diesem Gebiet antretenden Preisermäßigungen zugute.

Im ganzen also war die Automobilausstellung 1931 ein Erfolg, ganz gleichgültig, ob man die Dinge vom Standpunkt des Besuchers oder der Aussteller her betrachtet.

..... auf langem, breitem Tiefrahmen

ist die geräumige Viersitzer-Karosserie verankert. Langer Achsstand, breite Spur, ideale Federung und tiefer Schwerpunkt geben dem Hanomag seine sichere und ruhige Straßenlage.

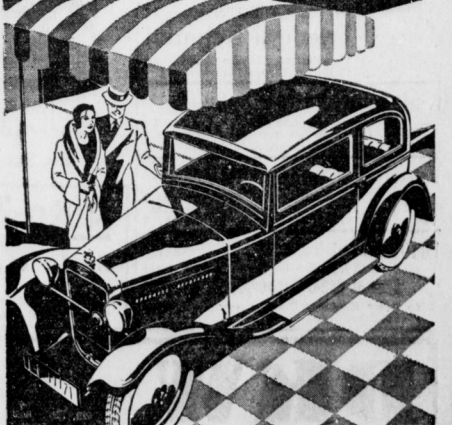
In wenigen Sekunden kommen Sie vom Fußgängertempo auf hohe Geschwindigkeit.

Selbst in kritischen Augenblicken bleiben Sie Herr der Situation, denn die gleichmäßig und gleichzeitig auf alle vier Räder wirkende hydraulische Bremse bringt den Wagen auf kürzestem Bremsweg zum Stehen.

Der stärkere Motor hat eine hohe Kraftreserve, die infolge des günstigen niedrigen Wangengewichtes nie voll ausgenutzt zu werden braucht, selbst dann nicht, wenn Sie ungewöhnliche Steigungen nehmen wollen. Vergleichen Sie die Bergkraft des Hanomag mit der anderer Viersitzer — selbst doppelt so stark.

Und dann ziehen Sie bitte in Rechnung, was Ihnen außerdem noch mehr geliefert wird: Ein-Druck-Zentralstimmierung (also keine lästige Handschmierung), Nelson-Bohnalite-Kolben, Halbelliptik-Federung vorn und hinten (der Wagen klebt förmlich auf der Straße, so ruhig fährt er), reiche Ausstattung (Kofferbrücke, Kurbelöffner usw.), viel Zubehör ohne Mehrpreis u. a. m.

Dazu kommen noch als besondere Vorzüge die überragenden Fahreigenschaften des Hanomag, seine Anpruchslosigkeit im Betriebe und sein geringer Brennstoffverbrauch.



Bitte lassen Sie sich unsere illust. Drucksachen kommen und machen Sie vor Kauf eines anderen Wagens — ganz gleich, ob groß oder klein — eine kostenlose Probefahrt im

HANOMAG

General-Vertretung: Koppen & Co., Halle, Magdeburger Straße 61, Fernruf 25427 und 23964.

Barpreise ab Werk einsch. sehr reicher Ausstattung und vollst. Zubehör
 Type 23 PS = 2975 RM Type 17 PS = 2850 RM
 Kabrio-Limousine 50 RM mehr
 Kredit bis zu 16 Monaten bei günstigen Ratenzahlungs-Bedingungen
 Lieferbar als Limousine, Kabrio-Limousine und Kabriolet



Technische Neuerungen

Die Neukonstruktionen der deutschen Automobilindustrie.

Personenwagen.

Adler.

Die Adler-Werke in Frankfurt sind im weitestlichen ihrem bewährten Typen-Programm treu geblieben. Sie zeigen u. a. ihre Sechszylinder-Modelle, die mit modernen Karosserien, die Professor Gropius gestaltet hat und die bereits im Herbst vorigen Jahres auf der Pariser Ausstellung beachtliches Aufsehen erregten.

Audi.

Audi-Zweifach hat sein der Nachfrager wünschenswertes Typen-Programm ebenfalls beibehalten, doch fallen an den Wagen dieses Werkes besonders die außerordentlich reiche Ausstattung und die Ausrichtung mit Schnellangetriebe anzuweisen. Die Zweifach-Werke stellen maßstabgetreue Personen-Modellen immer neuen Formates her, die zu den besten internationalen Erzeugnissen gerechnet werden dürfen.

A. M. M.

Eine Neubeit bringen die Wienerischen Motoren-Werke (Genau), abgesehen von einer weitestlichen Preissteigerung bei einigen Modellen, indem sie ihren Wagen, der im letzten Jahr umgewandelt wurde, mit einer Vorderrad-Schwinge able austatten. Diese neuartige Vorderüberhängung besitzt keine Gelenke, so daß auf diese Weise wieder eine Reihe von Schmierstellen erspart bleiben.

Brennabor.

Das Programm der Brennabor-Werke-Brandenburg ist im weitestlichen das gleiche geblieben. Die Möglichkeit des maßstabgetreuen Aufbaus der Zweifach-Modelle zu Sechszylinder- und Achtzylinder-Modellen und

Karl Diez

Halle (Saale), Delitzscherstraße 31, Ruf 29379
Reparatur-Werkstatt für Motorfahrzeuge

Willi Kluge

Halle (Saale), — Trothaerstraße 1922
Reparatur-Werkstatt für sämtliche Kraftfahrzeuge, Garagen-Abschleppdienst, Ruf 23140

Fahrschule

Paul Schwalbe - Delitzscherstr. 23
Halle (Saale) - Fernruf 23104

Alfred Weiß

Auto-Licht-Werkstätten

Halle (Saale), Magdeburger Straße 67
Fernsprecher 35551

Nebst Wintergarten

Akkumulatoren, Leibhalterien, Ladestation
Leistungsfähig - Reelle Bedienung

Spezial-Reparatur-Werkstatt der

D. K. W. - Fabrikate

Rudolf Reichmann
Halle (Saale), Meckelstraße 5
Fernsprecher 29267

Paul Zwanziger

Reparatur-Werkstatt für sämtl. Kraftfahrzeuge
Halle (Saale), Anguststraße 3, Fernspr. 34861.

Karosserie - Bau

Ruf 24988 - Büllbergerweg 62

Friedrich Schmeil

Neuanfertigung sowie Ausführung
sämtlicher Karosserie-Reparaturen

Karl Schick, Halle a. Saale

Landsbergerstraße 64 - Ruf 31829
Älteste Reparatur-Werkstätte mit
Nacht- und Sonntagsdienst

Kurze & Schmidt

Halle (Saale), — Trothaerstraße 2
Reparatur-Werkstatt für sämtliche
Kraftfahrzeuge - Fernruf 24764

Bruno Hoidis

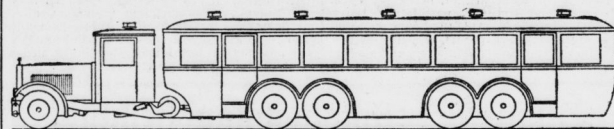
Halle (S.), Stettenser (Tier-Asyl), Ruf 26473
Spezial-Reparaturwerkstatt für Opel

Adler Mercedes, D.K.W.e., sow. alle anderen
Fabrikate

die allgemeine Durchführung des Nieder-
rahmen-Chassis haben sich als aus-
gereifte Konstruktionen in der Praxis be-
reits vielfach bewährt.

Daimler-Benz.

Die Daimler-Benz Aktiengesellschaft in Stuttgart-Untertürkheim führt ihren bereits
bekannteren Typen-Programm den neuen
„Großen“ Mercedes, einen Achtzylinder-
Wagen von 7,6 ltr. Hubraum hinzu, der ohne
Kompressor 150, mit demselben logar 200 PS,
leistet. Der „Große Mercedes“ wird in zwei
Ausführungen mit und ohne Kompressor ge-
fertigt.



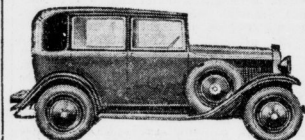
Hettner-Omnibus.

Dacia.

Die Dacia-Werke durchgängig an ihren Acht-
zylinder-Programmen feigehalten; das selbe
wurde jedoch um den Typ „500“, einen 100-
pferdigen Achtzylinder-Wagen von 5 ltr.
Hubraum, vermehrt, der bereits in Paris
ausgestellt war, aber auch dem deutschen
Publikum kein Unbekannter mehr ist. Ebenfalls
in die Typen „475“ mit einem neuen
Motor, der mit 4 1/2 ltr. 90 PS, einstellt,
verleihen worden.

Opel.

Das Personenwagen-Programm der Opel
W. G. in Rüsselsheim zeigt weitestliche Ver-
änderungen. Der bekannte kleine Opel (1,1
ltr. Vierzylinder) hat eine Reihe von Ver-
besserungen gegenüber der früheren Ausfüh-
rung erfahren und wird mit einer Reihe von



Der neue 6-Zyl.-Opel.

geismachtvollen Karosserien gezeigt. Als Ne-
uauktion erhebt auf dem Stande
des Rüsselsheimer Werkes ein Sechszylinder
von 1,5 ltr., der als „Simone“, Cabriolet und
mit Sonnen-Camp“ geliefert wird. Alle An-
bauten zeichnen sich durch ihre besonders ge-
eignete und schlichte Einlenkung aus, wie

überhaupt Opel bestritt ist, den Konsumenten
nur erprobte Modelle und ausgereifte Kon-
struktionen zu bieten. So ist z. B. der neue
Opel-Sechszylinder einer der preiswertesten
Wagen seiner Klasse.

Stoewer.

Das Achtzylinder-Programm der Stettiner
Werke ist unverändert geblieben; eine Neu-
heit ist dagegen der kleine Vorderrad-
Triebwagen „V 5“, ein Vierzylinder von
1,2 ltr. Inhalt und V-förmiger Anordnung,
der 25 PS, an der Bremse leistet. Die
moderne Konstruktion dieses neuen „kleinen

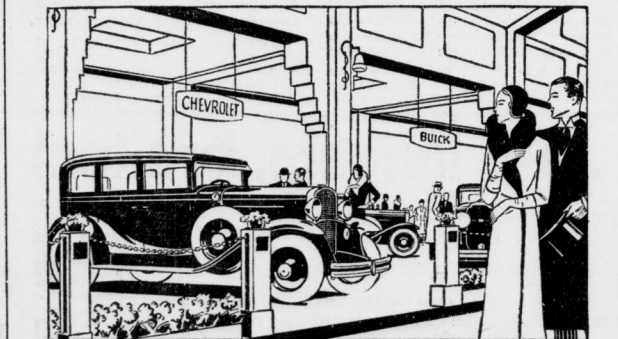
Stoewer“ ist neben dem Vorderradtrieb auch
durch das Vorhandensein von Tiefrahmen,
Schludrbremse, vierfacher Schwinge und
Haltstromverriegelung, gekennzeichnet.

Wanderer.

Wanderer-Gesellschaft brachte auch diesmal
den bewährten 30-pferdigen Vierzylinder von
1,5 ltr., der mit hydraulischen Bremsen aus-
gestattet ist. Die Wanderer-Motoren zeichnen
sich neben langer Lebensdauer besonders durch
hohe Effizienz und im Zusammenhang damit
auch durch große Vergrendigkeit aus;
Eigenschaften, die durchaus nicht jedem Vier-
zylinder eigen sind. Die sehr geräumigen
Karosserien, die im Stettlinger Werk der
Daimler-Benz W. G. geschaffen wurden, zeigen
neben annehmlicher Farbgebung moderne
Linienführung.

D. A. M.

Neben ihren bekannten Vierzylinder-
Typen und dem Sportwagen kommen die
Hofpauer Motorenwerke J. S. Rasmussen
A. G. mit dem neuen „Front-Unit-Drive“
Wagen heraus, dessen zweizylinder Motor
bei nur 1/2 ltr. Inhalt 15 Bremspferde leistet.
Der maßstabgetreue Zweifachtrieb ist mit dem
Dreiganggetriebe und dem Differential zu
einem Block vereinigt und treibt die Vorder-
räder des Fahrgestells durch zwei Erdanwen-
deln an, deren Spezialgetriebe fests-
verleiblich gekoppelt sind. Auch die Getriebe-
einheit weist infolge von der bisherigen Stan-
dard-Ausführung ab, als sie die Wagenmitte
verlassen und nunmehr in zierlicher Form
am Vorderradtrieb ihren Platz gefunden hat.
Der äußerst preiswerte Wagen besitzt selbst-
verständlich einen mit vier Schwinge-
verleibten Tiefrahmen.



Die General Motors-Stände auf der Automobil-Ausstellung

Auto-Zünd-u. Licht-Dienst

Halle (Saale), Königstraße 71/72 NAUMANN & CO.
RUF 31871

Lieferung und Instandsetzung sämtlicher elektrischer Auto-Ausrüstungen. Reichhaltiges
Ersatzteilager, Starterbatterien, Verkauf, Reparatur und Ladestation

Luftwagen und Omnibusse.

Die Luftwagenschau brachte eine umfas-
sende Auswahl von Luftfahrzeugen für
alle Verwendungszwecke. Besonders hervor-
zuheben ist auf dem Gebiete des deutschen
Luftfahrzeugbaues die

weitere Entwicklung des Hochmotors, der
leichteren und schnelleren Schnell-Luftkraft-
wagen, des Zellen- oder Fährdrachens
und der Leichtmetall- oder Stahlbau-
bauten für Omnibusse.

Büding-R. A. G.

Die Büding-R. A. G. Vereingute Luftkraft-
wagen A. G., Braunschweig-Verlag, führte
ein Typenprogramm vor, das mit seinen
Fahrerzellen von 1,5 bis zu 8 Tonnen allen
Bedürfnissen gerecht wird. Die Chassis sind
teils als Zwei-, teils als Dreifach-
ausgebildet; alle Dreifach-Modelle (Sechszylinder-
Wagen) haben zweiwertiges Verteilergetriebe
mit 8 Normwärts- und 2 Rückwärtsgetrieben.

Krupp.

Krupp-Oeffen stellt auf seinem Stand ein
der gewaltigsten Fahrzeuge aus, die jemals
in Deutschland gebaut wurden: Den Groß-
raum-Luftkraftwagen der Type
K 1200 von Krupp, von nahezu vierzehn
Tonnen, einen Dreifach-, der von einem
150pferdigen Sechszylindermotor angetrieben
wird.

Senibel.

Senibel & Sohn-Nachf. sind neben ihren
zwei- und dreifachigen Fahrgestellen mit
einem Luftwagen herausgekommen, dessen
100pferdiger Sechszylinder-Motor
auf die Vorderräder wirkt. Neben
dem Vorderradtrieb besitzt die Firma
auch einen Senibel-Triebmotor (gleichfalls
einen 100pferdigen Sechszylinder) auf ver-
schiedenen Fahrgestellen.

Auto-Reparaturen sämtl. Fabrikate,
spez. amerikanische Wagen, Ersatz und
Zubehör. — Billigste Berechnung.

Krüger & Vogel

Halle, Magdeburger Str. 59, Fernspr. 33949

Auto-Licht
G. m. b. H.
Königstraße 59 - Ruf 21706
und 21276

Offizieller Bosch-Dienst
für Halle und Umgebung

Kugellager

BRUNNEN
Motorräder
zu kaufen gesucht.
Preisoff. mit Kmo.
her gefahr. bitten,
unter N. 48143 an
die Exp. d. Ztg.

Rollenlager
Kohlenring
Federbolzen
Bremsbelag

R. Wittig
Halle (Saale),
Röderberg 2
Telephon 22810

Viktoria - Motorräder

Modelle 1931 sind Produkte 30-
jähriger Erfahrung.

| | |
|------------------------------------|--------|
| 200 ccm steuer-u. führerscheinfrei | 895.- |
| 350 ccm Sport | 1245.- |
| 500 ccm Touren | 1185.- |
| 500 ccm Sport | 1325.- |
| 600 ccm 2 Zylinder | 1595.- |

Sämtliche Modelle verchromt mit Boschlicht,
Boschhorn, Tachometer, Benzinuhr, Steck-
achse und Zweirad-Bremse ausgerüstet.

Generalvertreter: **Paul Krause**
Geiststraße 39.

das bequemste wirtschaftl.
4 sitz. **Cabriolet**
Preis nur RM. 2985.- ab Werk

2sitz. Cabriolet
und 2 Notsitze

DKW-Fabriklager Halle, Martinsstraße 11, Ruf 29267.

Der **Clou**
der Berl. Auto-Ausstellg., der neue
Vorderrad-Antriebs-Wagen
ist da
Preis nur RM. 1685.- ab Werk

Familien-Nachrichten

Heute, Sonntag, am 9. März, nahm Gott der Herr nach viertägiger Krankheit unseren treusorgenden Vater, Großvater und Schwiegervater

Friedrich Schreiber

im 77. Lebensjahr sanft aus diesem Erdenleben.

In stiller Trauer:

- Pastor Friedrich Schreiber, Woffleben
- Lucie Wessel, geb. Schreiber
- Dora Pohlmann, geb. Schreiber
- Käthe Schreiber, geb. Gabriel
- Pastor Werner Wessel, Reelkirchen
- Lic. Hans Pohlmann, Klosterprediger und Studien-direktor des Predigerseminars Preetz.

Preetz, den 1. März 1931.

Beerdigung Donnerstag, den 5. März, nachmittags 3 Uhr, von der Klosterkirche in Preetz.

Nach langem qualvollen Leiden entschlief plötzlich und doch unerwartet infolge Herzschlag mein lieber Mann, der

Dr. med. Max Voss

im 56. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Wanda Voss.

Halle (S), den 4. März 1931.
Beischlagstraße 1.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag um 15 Uhr in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Zugedachte Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (M. Burkel), Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Am Dienstag, dem 3. März, 11 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und treuer Freund, der Birohgehilfe

Felix Witte

im vollendeten 40. Lebensjahre.

Halle (Saale), den 3. März 1931.
Leipziger Straße 17, II.

- In tiefer Trauer
- Luise Witte, geb. Hirsch, nebst Kindern.
 - Wilhelmine Hirsch, Wwe.
 - Helene Engelhardt, geb. Hirsch, Ww.,
 - Otto Quilitzsch und Frau (nebst Sohn Karl Ertel und Frau.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 6. März, 13¹⁵ Uhr von der Kapelle des Südringhofes aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Freundlichst zugedachte Kranzpenden erbitten wir an die Beerdigungsanstalt W. Lutze, Krankenbergstraße 7.

Nach langem schwerem, heldenhaft ertragenem Leiden verschied am 3. d. M. unser Parteifreund und Bürodiener

Herr Felix Witte

im 41. Lebensjahre.

Seit 1919, seit Gründung des Landesverbandes, stand der Entschlafene ununterbrochen im Dienste der Deutschenationalen Volkspartei und hat ihr in diesen langen Jahren wertvollste Dienste geleistet. Seltene Pflichttreue und vorbildlicher Fleiß zeichneten diesen stets hilfsbereiten, zu jedermann immer freundlichen kerndeutschen Mann aus. Sein Hinscheiden bedeutet einen unersetzlichen Verlust für den Landesverband und für alle diejenigen, die ihn gekannt haben. Ehre seinem Andenken!

Deutschnationale Volkspartei

- Volkverein Halle-Saalkreis
- Landesverband Merseburg
- gez.: Busse, I. Vorsitzender.
- gez.: Dr. Schiele, M. d. R., I. Vorsitzender.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Am 23. Februar, früh 1/2 2 Uhr, entschlief sanft nach langem schweren Leiden, im 90. Lebensjahre, unsere innigste, unvergessliche Großmutter und Urgroßmutter

Frau Sophie Krüger

geb. Schmidt.

Halle a. S., den 4. März 1931.

In tiefer Trauer:

- Wally Franke geb. Gravenhorst
- Margarete Häblier geb. Gravenhorst
- Max Gravenhorst, Kloster-Neundorf
- Heinrich Franke, Frankenhof
- Franz Häblier, Weimar
- Heinrich und Renate Franke
- Hans und Gerda Häblier

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Beisetzung in aller Stille zu Garmsen statt.

Familien-Drucksachen
fertigt schnell und sauber an
Otto Nendel-Drucker

...en lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Carl Becker

ist am 2. März nach langem Leiden im 77. Lebensjahre sanft entschlafen.

Zappendorf, den 3. März 1931.

- In tiefer Trauer:
- Frau Emma Becker,
 - Familie Georg Bonsack, Gotha.
 - Familie Karl Becker Jr., Zappendorf.
 - Familie Dr. Ernst Willroth, Rössen.
- Beerdigung Freitag nachm. 3¹⁵ Uhr vom Trauerhause.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Entschlafenen, der

verw. Frau Olga Mingram

geb. Bock

sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Halle (Saale), im März 1931.

Im Namen der Hinterbliebenen
Karl Bock.

Statt Karten.

Heute Morgen entschlief unerwartet unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Frau Anna Andrag

geb. Neumann

im 75. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen

Luise Werner

geb. Andrag.

Halle, den 3. März 1931.

Kuraltel 1.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Freitag, 15 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Evtl. Kranzspenden an Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“ (H. Gerlach), Fleischerei 11, erb.

Danksgiving.

Für die herzliche, aufrichtige Anteilnahme und Liebe, und die ihr erwiesenen letzten Ehrungen beim so plötzlichen und unerwarteten Hinscheiden meiner lieben treusorgenden und unvergesslichen Tochter

Ida

und meiner lieben guten Mama dankt in tiefer Trauer von ganzem Herzen im Namen aller Hinterbliebenen

Karl Reinboth

und Kind Vera.

Hilowitz, den 27. Febr. 1931.

Für die vielen Ehrungen, die mir beim Heimzuge meiner lieben unvergesslichen Mutter zuteil geworden sind, danke ich hierdurch herzlichst.

Minna Unkrodt

Streiberstraße 17

Für die mir anlässlich des Ablebens meines lieben Mannes, des Professors

Dr. H. C. Müller

in so reichem Maße erwiesene Anteilnahme spreche ich hiermit, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen, meinen herzlichsten Dank aus.

Charlotte Müller

geb. Teudeloff

Halle (Saale), den 3. März 1931.

Kronprinzenstraße 3.

Gehtoben:

- Haller Max Neumann, 24 J., Driehausstraße 24, Deutscher, 5. 3. 11 Uhr.
- Willy Axtell, Ostalbstraße, 66 J., Beerd. 5. 3. 15 Uhr. — Frau Friederike Dögel, geb. Winterfeld, 24 J.
- Berga, Frau Wwe. Maria Klingert, 45 J.
- Steinburg, Wilhelm Junge, Belgier, 55 J., Beerd. 5. 3. 14 Uhr.
- Broschmann, Wilhelm Runtz, Rentier, 50 J., Beerd. 5. 3. 15 Uhr.
- Köhler, Frau Marie Spragel, geb. Goldschmidt, 67 J. — Frieda Hartmann, 25 J. Zieherstr. 10
- Edelstein, Frau Marie Strahl, geb. Giesold, 43 J.
- Gottgau, Oberleutnant Emil Dr. Rich. Ullrich.
- Wohlfahrt, Frau Emilie Köhler, geb. Meiß, 64 J. — Frau Wwe. Emma Köhler, 44 J.

Verlobte:

- Großwig: Charlotte Schaubert und Erich Schulz.
- Naumburg: Gerda Dittor und Helmut Stügel.
- Demnächst:
- Dittus: Walter Kühling und Frau Sylvia, geb. Röhrlitz.

Sanatorium Kaiserbad Bad Schmiedeberg

(Bez. Halle) Telefon Nr. 6
Leitender Arzt: Sanitätsrat Dr. Albracht
Spezialarzt für Gicht, Rheumatis, Nervenleiden, besonders Ischias, Frauenleiden u. Verletzungsfolgen. Moorbäder im Hause. Zentralheizung. Vorzügliche Verpflegung. Möbige Preise. Prospekte durch die Verwaltung.

Ab Donnerstag, den 5. März 1931

Gr. Eröffnungsverkauf

der Fa. Erzgebirgisches Strumpfhaus Geyer I. Erzgeb. in meiner zweiten Verkaufsstelle **Schmeerstraße 14**
Alle Waren zu Fabrikpreisen kalkuliert.

- Damenstrümpfe, B'wolle 0,45 0,25
- Damenstrümpfe, Mako 1,45 1,— 0,75 0,45
- Damenstrümpfe, künstl. Waschseide 2,95 2,25, 1,95, 1,45 0,90
- Damenstrümpfe, mit Seide plattiert 2,— 1,75 1,45, 1,25, 0,65
- Herren-Socken, gemustert, Flor-Seide 1,— 0,80
- Herren-Socken, gemustert, Mako-Seide 0,65
- Herren-Socken, Sportwolle 0,60
- Schweißsocken 0,75 0,65 0,55 0,45
- Socken für die Arbeit 0,45 0,35 0,25

Sportstrümpfe, Kinderstrümpfe, alle Wollsachen
Seidentrikotwäsche, Handschuhe.
Wiederverkäufer Sonderpreise!

Richard Krebs, Strumpffabr. Hal'e S.
1. Geschäft: Gr. Ulrichstr. 36 / 2. Geschäft: Schmeerstr. 14

Von der Reise zurück
Prof. Dr. med. Kneise
Heilanstalt Weidenplan.

Arterienverkalkung

Ihre Vorboten und Begleiterschulungen, wie: hoher Blutdruck, Atemnot, Schwindelanfälle, Herzbeschwerden, Schrittmangel, Sichts, Rhe ma bekämpfen Sie durch

„Radioclerin“ (Wz. Nr. 313644)
die seit Jahren bewährten „dünnhaltigen Bromin-Tabletten (mit kontroll. Radiamehalt). Nach Gutsch es erstes med. Autorität an bewirkt reines Radionium-Entkalkung der Gefäße u. damit eine bessere Blutzirkulation, sowie normale Funktion der lebenswichtigen Organe, besonders des Drüsensystems u. Wiederherstellung geistiger und körperlicher Frische. Orig.-Päckchen Mk. 2,50. Orig.-Packg. mit 5 Röhren Mk. 11.—. Orig.-Packg. mit 10 Röhren Mk. 20.—.

Zu haben in allen Apotheken.
Literatur mit ärztlichen Gutachten, Klinischen Berichten und Probestab. Kostenl. durch: Radioclerin-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 69/53

Ziehung vom 13. bis 18. März

Rote Kreuz + Geld-Lotterie
für Wohlfahrtszwecke

17 795 Geldgewinne und 1 Prämie
Im Gesamtwert von Mark **250000**

Lose **330** Mark
zu **100000**
Porto und Liste 40 Pf.

Glücksbrief
mit 3 Loten, sortiert in verschied. Tausend, einsehlich. Porto und Liste **10 M**

In allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und durch **Lotterie-Emissions-Gesellschaft**
Berlin W 2, Lennstraße 4 Postfach 10000 Berlin 13870

Kanadier
überap. und in Zeder
Motor-Boote
Mooren, Zelte, Segel
reichhaltiges Lager
Bootsverf. u. Benning
T. O. H. Saalestraße 6.



Neue Wege in Küchenreform
zeigt Ihnen mein hauswirtschaftlich.
öffentlicher Vortrag
am Donnerstag, 4.5. d. M., ab 8 Uhr,
im Saale der Seehauskolonie
am Paul-Riebeck-Straße, Besenzer
Straße 232a. Inhaber: Fr. Sichel.
Das Einkochen u. Fruchten d. Kochen,
Backen u. Braten einfach u. all. neuzeitl.
Täzners Original-Grudeofen
Eintritt frei. Kostproben gratis.
Aug. Domke, Grudeofenfabrik
Taubenstraße 9. Telefon 256 66

Zuckerkrank
Ihren Patienten mehr häufig größte Erfolge
Diätetische Stütze u. Zuckersubstitute durch
Ph. Herzert, Wiesbaden (Rückersstr. 13)

Gefahrenreich
ist die heutige Zeit.

Allen Bezieher zum Vorteil wurde daher die **kostenlose Unfallfürsorge** geschaffen.
Dieses Anspruchs geschieht durch fortlaufenden Bezug der **Saale-Zeitung**

Trozkis Bibliothek vernichtet.

Sein Haus auf der Insel Printipio durch Feuer zerstört.

Das Haus Trozkis auf der Insel Printipio bei Stambul ist durch Feuer gänzlich zerstört worden. Der Brand brach um 2 Uhr früh im Dachstuhl aus. Die Bibliothek Trozkis ist vernichtet. Der Schaden ist unerlässlich, da seine Bücher mit zahlreichen Randbemerkungen versehen waren.

Der Brand brach gegen 2 Uhr früh im Dachstuhl durch einen schadhaften Röhrofen aus. Die im Dachstuhl schlafende Köchin und der Sekretär Trozkis alarmierten das Haus. Das Feuer ergriff jedoch mit ungeheurer Schnelligkeit die von Trozki und seiner Frau besetzten unteren Stockwerke. Die gesamte Garderobe, alle persönlichen Effekten, alles Baraold des Ehepaars Trozki und der übrigen Hausbewohner verbrannten. Selbst die große Bibliothek Trozkis, von der nur wenige Bände gerettet werden konnten. Das Archiv mit dem umfangreichen Briefwechsel Trozkis mit Lenin konnte gerettet werden. Dagegen ist das Material für ein geplantes Buch über „Politische Männer der Gegenwart“ vernichtet. Trozki und seine Hausbewohner suchten, notdürftig bekleidet, im benachbarten Savon-Hotel Unterkunft.

Zhälmann erscheint nicht vor Gericht.

Wegen Verwehrens gegen das Revisionsurteil sollte sich am Dienstag der kommunistische Parteiführer und Reichstagsabgeordnete Zhälmann vor dem Schöffengericht Schöneberg verantworten. Zhälmann hatte am 12. September früh vor dem Reichsgericht in der Vorhalle in einer Rede erklärt, daß sich der rote Frontkämpferbund nicht verbieten lassen werde. Die Rede wird in Anwesenheit zahlreicher uniformierter Frontkämpfer. Da Zhälmann zum heutigen Termin nicht erschienen war, wurde der Prozess vertagt.

Italienische Faschisten am Grabe Friedrichs des Großen.



Die jetzt in Deutschland weilende faschistische Studentenabordnung legte am Grabe Friedrichs des Großen in der Potsdamer Garnisonkirche einen Kranz nieder.

Neue Erdentungen in Griechenland.

Bei dem Dorfe Vilia (Provinz Korinth) auf dem Peloponnes hat sich ursprünglich die Erde in einem Umfang von vier Quadratkilometern gelfest. Durch die Erdentung entstand eine neue Quelle, deren Wasser dem Golf von Korinth zuströmt. Das Dorf Amunia in der Nähe der Stadt Nafpion, ein Ort mit 850 Häusern, ist durch die Erdentung fast vollkommen zerstört. Es sind bisher zwei Tote, acht Schwerverletzte und zahlreiche Verwundete zu beklagen.

Seitliche Erdentungen, um 30 bis 200 Meter haben die Dörfer Dienu, Samera und Levofodori nahe der Stadt Vergos, ebenfalls auf dem Peloponnes, betroffen. Die Einwohner, unter denen bei Einbruch der katastrophale große Panik ausbrach, faminierten unter freiem Himmel.

Stadt ohne Polizei.

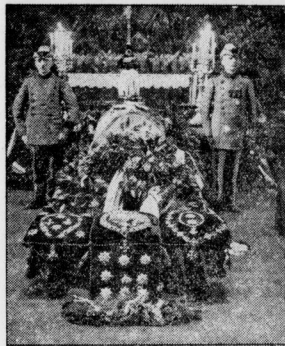
Der neugewählte Bürgermeister der amerikanischen Stadt Glasborogh entschloß sich, zur Bekämpfung des um sich greifenden Verbrechenwells zu einem außerordentlichen Mittel zu greifen. Eines Morgens wurde allen Einwohnern der Stadt durch besondere Plakate mitgeteilt, daß auf Verordnung des Bürgermeisters alle Polizeibeamten der Stadt entlassen worden sind.

Als Grund für diese außerordentliche Maßnahme wurde die unter den Polizeibeamten herrschende Korruption angegeben. „Es ist viel besser, eine Zeit lang überhaupt ohne Polizei zu existieren“, führte der Bürgermeister in seiner Ansprache aus, als die Stadtbürger in der Gewalt von Mordmännern zu lassen, die einen Bund mit der Verbrechenwelt eingegangen sind. Die Verordnung des Bürgermeisters verursachte große Erregung in Glasborogh. Protest-

versammlungen wurden sofort einberufen und Entschlüsse gefaßt, in denen der Gouverneur des Staates aufgefordert wird, den Bürgermeister von seinem Amte zu suspendieren. Die Einwohner sind in großer Angst und verlassen sich mit Waffen. Bei Nacht werden alle Häuser verbarrikadiert. In vielen Häusern stehen Hauswachen. Groß ist die Enttäuschung unter den entlassenen Polizisten.

In den ersten Tagen nach der Verordnung des Bürgermeisters hat die Zahl der Verbrechen bedeutend zugenommen. Der Gouverneur des Staates entsandte nach Glasborogh einen Beamten, um die Lage an Ort und Stelle zu klären. Der Beamte meldete bereits dem Gouverneur, daß die Situation in den Polizeikreisen von Glasborogh einen solchen Umfang angenommen hatte, daß man die Verordnung des Bürgermeisters als verständlich, obwohl nicht ganz zweckmäßig, anerkennen mußte. Bis zur Einleitung neuer Polizeikräfte wird die Stadt Glasborogh von Truppen, die aus Keenort entsandt wurden, bewacht.

Die Beisehung des Großherzogs von Oldenburg.



Links: Die Aufbahrung in der Lambertikirche. Rechts: Prinz Albrecht von Preußen, der Vertreter des Kaisers, und der Erbprinz herzog von Oldenburg im Trauerkolle.

Die Millionen des armen Dichters.

Der dalmatinische Dichter Tin Ujević führte in Belgrad ein solches untrübes Leben, daß er im Kreise seiner Bekannten den Titel des „Königs der Dichter und Zagabunder“ erhielt. Er wohnte, wie es sich für einen armen Dichter ziemt, in einem kleinen Manlarbuckzimmer. Das armläßige möblierte Zimmer mietete er von einem kleinen Buchhändler. Eines Tages erklärte Ujević, daß er die Möblierung für lange Zeit zu verlassen. Da er sich sehr oft in der Welt herumtrieb, war sein Mensch über diese seine Erklärung besonders erstaunt. Der Dichter schloß die Manlarde ab, ging fort und zeigte sich nicht mehr.

Der Buchhändler war ein geduldiger Mann. Ganze drei Jahre wartete er auf die Rückkehr seines Interimiers. Endlich entschloß er sich, die Tür zur Manlarde des Dichters aufzubrechen, natürlich mit Einverständnis der Polizei. Das Inventarverzeichnis wurde schnell fertiggestellt. Von Millionen wurde in der Manlarde nichts gefunden. Ujević war ein reichlicher Mann war. Die Manlarde war mit englischen, türkischen, deutschen und amerikanischen Geldnoten fast vollgepackt. Ein Betrag von etwa 4 Millionen Reichsmark wurde von dem Sonderling in der Manlarde seines Manlardeinnehmers zurückgelassen. Man kann sich das Erstaunen des Buchhändlers denken, der auf die Erlangung seiner Werte bereits verzichtet hatte. Was mit dem Dichter inzwischen geschehen ist, bleibt ein Rätsel, das zurzeit alle Gemüter in Belgrad



in Bewegung bringt. Treibt sich der „Dichter und Zagabunder“ noch irgendwo in der Welt herum? Sucht er nach den Sternen im Himmel, ohne sich seines Manlardeinnehmers zu erinnern? Oder darf er vielleicht vor Jungen und Herz?

20 Grad Kälte auf den Schwarzwalddhöhen

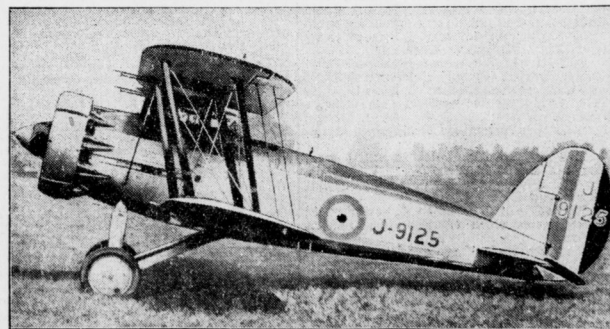
Die in Folge der harten Niederlagen Ende der vorigen Woche befruchtete Gefahr eines Schneeeises des Oberfelsens man als einseitig befristet gelten, da seit Sonntag morgen ein harter Temperaturrückgang eingetreten ist, der dem südlichen Schwarzwald erneut einen sehr ergiebigen Schneefall brachte. Zahlreiche der über den Schwarzwalddhöhen führenden Straßen sind nicht befahrbar, so daß der regelmäßige Postverkehr teilweise Unterbrechungen erlitten hat.

Die Temperatur ist bei ankommendem Wetter weiter zurückgegangen und hat den für diese Jahreszeit abnormen Tiefstand von etwa zwanzig Grad Kälte auf den Höhen und fünf bis zehn Grad in den Tälern erreicht.

Sechs Opfer des Todesnebels

Der Satz meldet aus Vättich: Die Giftgasempfindlichkeit im Naastal hat in den Wäldern stark zugenommen. Sechs Todesfälle sind zu verzeichnen. Die übrigen Erkrankten befinden sich auf dem Wege der Besserung. Seit Sonntag sind nur noch in derastal einige leichte Reizkrankungen erfolgt, der Nebel im Naastal hat sich wieder verzogen.

Flugzeug mit sechs Maschinengewehren!



Unser Bild zeigt ein neues englisches Armeeflugzeug, das an militärischem Wert alles übertrifft, was bisher an dem Gebiete der Luftfahrt hervorgebracht worden ist. Es handelt sich um einen einflügeligen Doppeldecker, der sechs Maschinengewehre besitzt, von denen je zwei an der oberen und unteren Tragfläche und zwei rechts und links von dem Motor angebracht sind. Alle sechs Maschinengewehre werden vom Piloten mit einem Handgriff zu gleicher Zeit bedient. Bemerkenswert ist, daß die beiden, neben dem Motor angebrachten Maschinengewehre durch den Rotationskreis der Propellerflügel abgedeckt werden können.

Gedanken sind auch in der Ehe zollfrei.

Der Mann hat kein Recht auf das Zagebuch seiner Frau.

Ueber eine eigenartige Scheidungsfrage hatte das oberste ungarische Gericht in Budapest als dritte und letzte Instanz zu entscheiden. Es handelte sich um die Grundfrage,

ob der Mann das Recht besitze, ohne Wissen und Einwilligung seiner Gattin die Zagebücher zu lesen und auf Grund seiner Lektüre eine Scheidung zu fordern. Der Budapestener Staatsanwalt Alfred Kötöma schloß eines Tages in seinem Schreibtisch nach einem Buch. Als er es nicht fand, leitete er seine Suche im Schreibtisch seiner Frau fort. Hier entdeckte er plötzlich ein dickeres, vollgezeichnetes Heft. Neu-

gierig schlug er es auf und las zu seinem Erstaunen, daß es das Zagebuch seiner Frau vor sich hatte. Voll Interesse begann er zu lesen.

Die Aufzeichnungen begannen am Tage der Verlobung. Jiona, die schöne Braut, schrieb, daß sie ihren Mann nur seines Vermögens wegen heiratete und ihn absolut nicht liebe. Sie trug sich schon jetzt mit dem Gedanken, ihn zu betrügen. Ja, die kleine Frau war so unvorsichtig, sogar den Namen dessen, ihrem Zagebuch anzuvertrauen, mit dem sie den Ehebruch beabsichtigte. Als der Gatte das Zagebuch zu Ende geleistet hatte, beschloß er sich sofort von seiner Frau scheiden zu lassen.

Er brachte die Klage ein und in zwei Instanzen wurde die Scheidung auch aus persönlichen der Gattin angeprochen. Jetzt kam es zu einer interessanten Entscheidung des obersten Gerichtes. Der klagende Gatte erklärte hier, daß er auf Scheidung der Ehe bestehen müsse. Er habe seine Frau bis zu dem Tag geliebt, an dem ihm ihr Zagebuch in die Hände gefallen war. Nun aber wisse er, daß seine Frau nur eine eifersüchtige Heuchlerin ist. Demgegenüber erklärte jedoch die unvorsichtige Gattin, daß sie trotz ihrer Aufzeichnungen im Zagebuch ihren Mann noch immer liebe. Das, was sie dem Zagebuch anvertraut habe, sei nur nicht ihr woller Ernst gewesen. Sie lieb dabei nur ihrer Phantasie freien Lauf. Das dort Niedergeschriebene stimmt mit ihren Gefühlen durchaus nicht überein. Und das Wesentliche ist nicht, was im Zagebuch steht, sondern wie sie sich ihrem Gatten gegenüber verhalten habe. Das oberste Gericht kam nach einer langen, ansehend sehr schwierigen Beratung endlich zu folgender Entscheidung:

„Sie haben vorinstanzlichen Urteile werden für nichtig erklärt, denn ein jeder Mensch hat das Recht, ein Zagebuch zu führen, und dieses Recht kann auch durch die Ehe nicht geschmälert werden. Der Gatte hat nicht das Recht, auch über die Gedanken seiner Frau zu wachen. Gedanken darf der Mann ohne Einwilligung seiner Frau im Zagebuch überhaupt nicht lesen. Ent-er das demnach, so ist nicht die Frau, sondern er der Schuldige.“

Scheidung des italienischen Kronprinzenpaares?



Preßnachrichten zufolge soll die junge Ehe zwischen dem Kronprinzen Umberto von Italien und der Prinzessin Maria José von Belgien zu unglücklich sein, daß von den beteiligten künftigen Familien eine Scheidung in Aussicht genommen worden sein soll.

Skandal bei der polnischen Staatslotterie.

Am Montag kam es kurz vor der dritten Ziehung der polnischen staatlichen Dollarslotterie zu einem Skandal. Bei einer Stichprobe stellte sich heraus, daß einige Nummern, die in die Trommel gelangten, fehlten. Diese Tatsache wirkte auf das anwesende Publikum wie eine Bombe. Mit großer Mühe gelang es dem Vorsitzenden der Kommission, die erregten Menschen zu beruhigen. Zeitlichlich reichte eine Folge von 50 000 Zölen. Die fehlenden Nummern wurden daraufhin ermittelt und mit einer einflussreichen Persönlichkeit konnte die Ziehung ordnungsgemäß beginnen, die dann auch ohne weitere Störung verlief.

Millionenbetrügereien eines Erfinders.

Bekanntlich erst sich im Oktober vorigen Jahres der angeblich deutsch-österreichische „Dr.“ Friedrich Ansch mit Hilfe eines komplizierten Apparates Wasserstoffgas aus Wasser herzustellen. Der angebliche Erfinder wurde jedoch von der Polizei entlarvt und war in Untersuchungshaft im Wälderberg Gefängnis. Weiter nach Jona und von der Polizei der Vereinigten Staaten gefaßt, weil er sich eines Millionenbetruges an der New Yorker Post schuldig gemacht haben soll. Dem Verurteilten nach beläuft sich die Schädigung der Amerikaner auf 2 Mill. RM.

„Aa, Frau Krause, was macht Ihr krankes Goldstückchen?“
„Aa, dankt, es ist wieder auf den Beinen.“



Aus der Heimat
Auch ein „Messeflieger“

Keipzig. Hochbeglückte Eltern kün-
den die Geburt ihres ersten Sohnes, der sich ge-
rade zum Beginn der Messe einfindet, in
folgender origineller Weise an:

Ein Messeflieger ausgesetzter Güte
ist gestern Sonntag, den 1. März,
10.35 Uhr, bei uns angeliefert worden:

Der Sohn, Stummhalter und Erst-
geborene im Saale Joverien. Vollständig
unverdorben, vom Nannamant fröhlich
vorgesichert, grüßt er die alte Sta-
der
vorigen Wehrde.

Alle Joverien geb. Bohmer
Dial Joverien
Keipzig C. L. Osterstraße 8a.

Geldstrafenfuder.

Möbern. An der am Danksagung
gelesenem Saalfeldfabrik wurde noch ein-
gebunden. Der im Kontur der Fabrik festende
Geldstrafenfuder wurde geöffnet und ein größerer
Geldbetrag gefunden. Der in den oberen
Räumen wohnende Werkmeister hat von dem
Einbruch nichts bemerkt.

Das Ende der Jahrmärkte.

Keis. In der letzten Stadtverordneten-
sitzung wurde der Beschluß des Provinzialrats
der Provinz Sachsen an dem Antrag
der sächsischen Landesverordneten der Stadt Keis.
auf Aufhebung der Jahrmärkte bekannt-
gegeben. Der Provinzialrat nimmt demnach
dem Antrag zu, da ein weiteres Bedürfnis
für die Jahrmärkte nicht mehr vorliegt.

Durch Sauerstoffgas verbrannt.

Erfahrungen. Montagmorgen waren Mon-
teure einer Maschinen-Verarbeitungs-
firma damit beschäftigt, im hiesigen Vorort
eine Warmwasserbereitungsanlage zu bauen.
Beim Herumdrehen des Schweißapparates
brach das Medusaventil der Sauerstoff-
flasche. Der Volontär Karl Kleinmann aus
Sankta, der zu seiner praktischen Ausbildung
unterrichtet wurde, sofort zu, um ein
weiteres Ausströmen des Sauerstoffes zu ver-
hindern. Im gleichen Augenblick, in dem er
auslief, schlug ihn eine Sauerstofflampe
entgegen. Kleinmann erlitt schwere Brandwun-
den an den Händen und konnte erst durch
auch im Gesicht wurde er verbrannt. Wässer-
funkgefahr, wie es zu einer Entzündung
kommen konnte, da sein Feuer in der Nähe
war.

5000 Fesselmeter Grubenholz.

Schlagungen. Etwas mehr Arbeitsmäßigkeit
sollen werden für die Holzindustrie. Erhalten
und Holz in nächster Zeit liefern. Eine
Grubenholzagrohungung aus Hamm, die in
diesem Jahr in der Oberförsterei Schlagungen
etwa 5000 Fesselmeter Grubenholz gefasst hat,
läßt Grubenholz von Waldarbeitern lösen.
Wie verlautet, wird die Firma im nächste
gefasste Holz nach dem Staatsbahnhof Javen-
nig anfahren lassen.

Die Erde öffnet sich . . .

Erdenkbruch durch Unterpfählungen.
Gera. Ein eigenartiger Unfall trug sich
hier am 26. Februar in einem Garten. Ein
Witz zum jungen Leute über den Weg gingen,
sente sich plötzlich die Erde und es entstand
ein Loch von etwa 7 m Tiefe und einem
1/2 m Durchmesser. Der in jungen Leute ver-
sank bis an die Hüften und konnte erst durch
herbeieilende Personen befreit werden.
Nachricht 9 ist die Erdöffnung durch
Unterpfählungen entstanden.

Dr. Dmu-Gjai.

Roman von Georg Günther.
1.
Eine Senktion nicht nur für Professoren
und studieren, sondern auch für die jungen
Dmu Universität, London und England, son-
dern für die gesamte Welt: Dmu-Gjai, eine
junge Amerikanerin, eine Negerin, war zum
Doktor promoviert worden!
In seiner Vorrede hatte der Rektor
mauntlich vieles Ereignis gebührend er-
würdigt und dabei auf die außerordentliche
Bedeutung der von Dmu-Gjai gewählten
Dissertation: „Das reiche Afrika im Wandel
der Jahrhunderte“ hingewiesen. Eine Kund-
gebung an die deutsche Welt: Dmu-Gjai er-
reicht — deren Auswirkungen unüber-
sehbar sein würden! Aufgabe der Professoren
ist es gewesen, die hervorragende Arbeit, die
die weitaus feinsten Stellen der Vorkultur
managieren aber der höchsten sinnesfähig
haben dies aber mit bis dato unbestimmten
Zusätzen und Angaben beige, für die die
Vorkultur als Angewandte jenes dunklen
Erdballs — wieder ein Diktum — ja wohl
am besten die Beweise überreichen können
und müßte, vom Standpunkt der Wissenschaft
aus sachlich zu prüfen. Das ist geschehen.
„Summa cum laude!“ ist das einstimmige
Urteil und es gereichte ihm zur Freude, daß
er im Namen des glorreichen Institut im
jungen Doktor das Diplom überreichen
dürfte. Damit schloß aber dem eleganten,
dunkelbraunen Mädchen, das unmerklich
vor seinem Spreckpult sitzend unbewegt
anzusehen hatte, mit einer leichten Verbeugung
die Kunde ein und brach ihr Häuptle die
Krone.

Keine Landarbeiter aus dem Osten

Kaife a. d. S. Ueberall, besonders in
den Biederorten, melden sich bei den Land-
wirten arbeitsfähige Frauen und Mädchen
zur Verwendung in der Landwirtschaft, die
sie auch verpflichtet, bis zur Ein-
bringung der Ernte im Arbeits-
verhältnis zu verharren. Diese

Ein Bandit raubt der Hospitalschwester

2500 Mark.
Mutiges Eingreifen eines Hausmädchens. / Der Räuber entkommt ohne Mühe.
Luedburga. Ein frecher Straßenräuber
wurde Montag mittig in der Hospitalschwe-
ster. Wie üblich hatte die Schwester des
Städtchenhospitals die Renten und Unter-
stützungsgelder für eine Reihe von Wohltätig-
keiten von der Post und vom städtischen
Wohlfahrtsamt geholt. Nach der Rückkehr
der Schwester sollten die Unterstützungsgel-
der den alten Renten ausbezahlt werden.
Unterwegs aber, als die Schwester schon fast
beim Postamt war, wurde ihr von einem ent-
gegenkommenden Mann, der eine blaue
Brille trug, die Handtasche mit dem Geld
gekauft. Der Mann führte ihn schraub
mit sich. Aufmerksam hat er von der Wohlhab-
en der Schwester, am Monstertier das Geld
zu holen, Kenntnis gehabt und seinen Raub
von langer Hand vorbereitet. Kaum hatte
der Mann der Schwester die Tasche entgegen-
genommen, so schlang er sich auf das Rad und
fuhr davon. Die Schwester, die sich durch
sein Verhalten wußte, wurde ihr von einem ent-
gegenkommenden Mann, der eine blaue
Brille trug, die Handtasche mit dem Geld
gekauft. Der Mann führte ihn schraub
mit sich. Aufmerksam hat er von der Wohlhab-
en der Schwester, am Monstertier das Geld
zu holen, Kenntnis gehabt und seinen Raub
von langer Hand vorbereitet. Kaum hatte
der Mann der Schwester die Tasche entgegen-
genommen, so schlang er sich auf das Rad und
fuhr davon. Die Schwester, die sich durch
sein Verhalten wußte, wurde ihr von einem ent-
gegenkommenden Mann, der eine blaue
Brille trug, die Handtasche mit dem Geld
gekauft.

Explosion auf dem Saalfeld Bahnh.

Ein Magazinexplosion niedergebrennt. — Sauerstoffflaschen flogen in die Luft.
Saalfeld. Am Montagabend kurz nach
11 Uhr ereignete sich in einem Magazin-
explosion auf dem Saalfeld Bahnh. Eine
starke Explosion. Menschenleben sind nicht
zu beklagen. In dem Schuppen waren Vorräte
von Kohlen, Öl, Fett aufbewahrt, außer-
dem sechs große eiserne Sauerstoffflaschen,
die für den eigenen Gebrauch im Saalfeld
der Annull war in der ganzen Stadt zu
haben. Der Schuppen ist vollständig nieder-
gebrannt. Die Ursache der Explosion konnte
noch nicht einwandfrei festgestellt werden.
Die Verklammung des Brandes kampe
durch der fälschlichen Belüftung, die in der
Brandstelle ausgeglichen. Die Saalfelder
Feuerwehr war mit sämtlichen Sägen zur
Stelle und gab aus allen Horden Wasser.
Vorsorglich hatte die Feuerwehr noch je
das Verklammung der Belüftung, die in der
Brandstelle ausgeglichen. Die Saalfelder
Feuerwehr war mit sämtlichen Sägen zur
Stelle und gab aus allen Horden Wasser.

Amnschlag auf Eisenbahnzüge.

Chemnitz. In der Nacht zum Son-
ntag wurde auf dem an der Einde Chemnitz-
Stollberg gelegenen Bahnhof Reuthen-
Klaffenbach ein schwerer Unfallsverkehr.
Durch Umlegen der Weichenlag war bei
zwei Zügen Verlust worden, die eine
falsche Stellung zu bringen. Das Verbrechen
müßte, da die Weichen verpfändet waren.
Außerdem wurden an zwei Weichenköpfen
die Lampen entfernt und weggenommen.
Weiter wurden die Signalfahnen eines
Eisenbahnzugs zertrümmert. Für die Er-
mittlung der Täter ist eine Belohnung von
8000 Mark angesetzt worden.

1 Million Anleihe

für den Bau der neuen Wasserleitung.
Magdeburg. Der Preussische Staat und
die Deutsche Gesellschaft für öffentliche
Arbeiten A.-G., Berlin, beschlossen, der Stadt
Magdeburg eine Anleihe von 1 Million
Mark auszugeben. Die Anleihe soll für
die Wasserleitung und zwar in der Haupt-
sache für den Bau der neuen Wasserleitung,
verwendet werden. Der Zinssfuß ist dem-
entsprechend verhältnismäßig gering; für die
Amortisation ist eine Zeit von 15 bis
20 Jahren vorgesehen.

Diamanten Kohlscht.

Nach Frankensachsen. Das letzte Fest
der diamantenen Hochzeit feierte hier in
Gehundheit das Ehepaar Rentier Anton
Prinz. Der Jubilar feiert im 88. seine Stat-
tin im 82. Lebensjahr.

Nachmachlag für d'e Jagdpächter

Näßlingen. Die Pächter in Näßlingen
stellen den Antrag, mit Rücksicht auf die
höchstschwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse,
auch die Näßlingen Pächter insich, die
Jagdrecht zu ermäßigen. Den Antrag
wurde stattgegeben. Die Jagdpächter sind um
30 Prozent ermäßigt worden. Die Ge-
meindeobere war vor zwei Jahren in drei
Zeilen neu verabschiedet worden. Nächst
Präsidenten hatte Jagdpächter zur Folge,
die in gar keinem Verhältnis zum tatsäch-
lichen Wert der Reviere standen.

Brandstiftung aus Mache.

Mtenburg. Beim Gutsbesitzer Schumann
in Mtenburg wurden durch Grafseuer eine
Szene und ein Teil der Seitengebäude ver-
brennt.

Amnschlag auf Eisenbahnzüge.

Chemnitz. In der Nacht zum Son-
ntag wurde auf dem an der Einde Chemnitz-
Stollberg gelegenen Bahnhof Reuthen-
Klaffenbach ein schwerer Unfallsverkehr.
Durch Umlegen der Weichenlag war bei
zwei Zügen Verlust worden, die eine
falsche Stellung zu bringen. Das Verbrechen
müßte, da die Weichen verpfändet waren.
Außerdem wurden an zwei Weichenköpfen
die Lampen entfernt und weggenommen.
Weiter wurden die Signalfahnen eines
Eisenbahnzugs zertrümmert. Für die Er-
mittlung der Täter ist eine Belohnung von
8000 Mark angesetzt worden.

Tatfrage hat es bei vielen Betrieben
nötig gemacht, daß in diesem Jahre auf
fremde Arbeitskräfte nicht zurückgegriffen
werden braucht. Die Weibungen hiesiger
Arbeitsgeber werden vollkommen den Be-
darf. Eine beträchtliche Zahl kommt
so zusammen, die der inneren Wirtschaft er-
halten bleibt und nicht über die Grenzen
abwandert.

Ein Bandit raubt der Hospitalschwester
2500 Mark.
Mutiges Eingreifen eines Hausmädchens. / Der Räuber entkommt ohne Mühe.

Luedburga. Ein frecher Straßenräuber
wurde Montag mittig in der Hospitalschwe-
ster. Wie üblich hatte die Schwester des
Städtchenhospitals die Renten und Unter-
stützungsgelder für eine Reihe von Wohltätig-
keiten von der Post und vom städtischen
Wohlfahrtsamt geholt. Nach der Rückkehr
der Schwester sollten die Unterstützungsgel-
der den alten Renten ausbezahlt werden.
Unterwegs aber, als die Schwester schon fast
beim Postamt war, wurde ihr von einem ent-
gegenkommenden Mann, der eine blaue
Brille trug, die Handtasche mit dem Geld
gekauft. Der Mann führte ihn schraub
mit sich. Aufmerksam hat er von der Wohlhab-
en der Schwester, am Monstertier das Geld
zu holen, Kenntnis gehabt und seinen Raub
von langer Hand vorbereitet. Kaum hatte
der Mann der Schwester die Tasche entgegen-
genommen, so schlang er sich auf das Rad und
fuhr davon. Die Schwester, die sich durch
sein Verhalten wußte, wurde ihr von einem ent-
gegenkommenden Mann, der eine blaue
Brille trug, die Handtasche mit dem Geld
gekauft.

Amnschlag auf Eisenbahnzüge.

Chemnitz. In der Nacht zum Son-
ntag wurde auf dem an der Einde Chemnitz-
Stollberg gelegenen Bahnhof Reuthen-
Klaffenbach ein schwerer Unfallsverkehr.
Durch Umlegen der Weichenlag war bei
zwei Zügen Verlust worden, die eine
falsche Stellung zu bringen. Das Verbrechen
müßte, da die Weichen verpfändet waren.
Außerdem wurden an zwei Weichenköpfen
die Lampen entfernt und weggenommen.
Weiter wurden die Signalfahnen eines
Eisenbahnzugs zertrümmert. Für die Er-
mittlung der Täter ist eine Belohnung von
8000 Mark angesetzt worden.

Explosion auf dem Saalfeld Bahnh.

Ein Magazinexplosion niedergebrennt. — Sauerstoffflaschen flogen in die Luft.
Saalfeld. Am Montagabend kurz nach
11 Uhr ereignete sich in einem Magazin-
explosion auf dem Saalfeld Bahnh. Eine
starke Explosion. Menschenleben sind nicht
zu beklagen. In dem Schuppen waren Vorräte
von Kohlen, Öl, Fett aufbewahrt, außer-
dem sechs große eiserne Sauerstoffflaschen,
die für den eigenen Gebrauch im Saalfeld
der Annull war in der ganzen Stadt zu
haben. Der Schuppen ist vollständig nieder-
gebrannt. Die Ursache der Explosion konnte
noch nicht einwandfrei festgestellt werden.
Die Verklammung des Brandes kampe
durch der fälschlichen Belüftung, die in der
Brandstelle ausgeglichen. Die Saalfelder
Feuerwehr war mit sämtlichen Sägen zur
Stelle und gab aus allen Horden Wasser.

Brandstiftung aus Mache.

Mtenburg. Beim Gutsbesitzer Schumann
in Mtenburg wurden durch Grafseuer eine
Szene und ein Teil der Seitengebäude ver-
brennt.

Amnschlag auf Eisenbahnzüge.

Chemnitz. In der Nacht zum Son-
ntag wurde auf dem an der Einde Chemnitz-
Stollberg gelegenen Bahnhof Reuthen-
Klaffenbach ein schwerer Unfallsverkehr.
Durch Umlegen der Weichenlag war bei
zwei Zügen Verlust worden, die eine
falsche Stellung zu bringen. Das Verbrechen
müßte, da die Weichen verpfändet waren.
Außerdem wurden an zwei Weichenköpfen
die Lampen entfernt und weggenommen.
Weiter wurden die Signalfahnen eines
Eisenbahnzugs zertrümmert. Für die Er-
mittlung der Täter ist eine Belohnung von
8000 Mark angesetzt worden.

1 Million Anleihe

für den Bau der neuen Wasserleitung.
Magdeburg. Der Preussische Staat und
die Deutsche Gesellschaft für öffentliche
Arbeiten A.-G., Berlin, beschlossen, der Stadt
Magdeburg eine Anleihe von 1 Million
Mark auszugeben. Die Anleihe soll für
die Wasserleitung und zwar in der Haupt-
sache für den Bau der neuen Wasserleitung,
verwendet werden. Der Zinssfuß ist dem-
entsprechend verhältnismäßig gering; für die
Amortisation ist eine Zeit von 15 bis
20 Jahren vorgesehen.

Diamanten Kohlscht.

Nach Frankensachsen. Das letzte Fest
der diamantenen Hochzeit feierte hier in
Gehundheit das Ehepaar Rentier Anton
Prinz. Der Jubilar feiert im 88. seine Stat-
tin im 82. Lebensjahr.

Nachmachlag für d'e Jagdpächter

Näßlingen. Die Pächter in Näßlingen
stellen den Antrag, mit Rücksicht auf die
höchstschwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse,
auch die Näßlingen Pächter insich, die
Jagdrecht zu ermäßigen. Den Antrag
wurde stattgegeben. Die Jagdpächter sind um
30 Prozent ermäßigt worden. Die Ge-
meindeobere war vor zwei Jahren in drei
Zeilen neu verabschiedet worden. Nächst
Präsidenten hatte Jagdpächter zur Folge,
die in gar keinem Verhältnis zum tatsäch-
lichen Wert der Reviere standen.

Brandstiftung aus Mache.

Mtenburg. Beim Gutsbesitzer Schumann
in Mtenburg wurden durch Grafseuer eine
Szene und ein Teil der Seitengebäude ver-
brennt.

Amnschlag auf Eisenbahnzüge.

Chemnitz. In der Nacht zum Son-
ntag wurde auf dem an der Einde Chemnitz-
Stollberg gelegenen Bahnhof Reuthen-
Klaffenbach ein schwerer Unfallsverkehr.
Durch Umlegen der Weichenlag war bei
zwei Zügen Verlust worden, die eine
falsche Stellung zu bringen. Das Verbrechen
müßte, da die Weichen verpfändet waren.
Außerdem wurden an zwei Weichenköpfen
die Lampen entfernt und weggenommen.
Weiter wurden die Signalfahnen eines
Eisenbahnzugs zertrümmert. Für die Er-
mittlung der Täter ist eine Belohnung von
8000 Mark angesetzt worden.

1 Million Anleihe

für den Bau der neuen Wasserleitung.
Magdeburg. Der Preussische Staat und
die Deutsche Gesellschaft für öffentliche
Arbeiten A.-G., Berlin, beschlossen, der Stadt
Magdeburg eine Anleihe von 1 Million
Mark auszugeben. Die Anleihe soll für
die Wasserleitung und zwar in der Haupt-
sache für den Bau der neuen Wasserleitung,
verwendet werden. Der Zinssfuß ist dem-
entsprechend verhältnismäßig gering; für die
Amortisation ist eine Zeit von 15 bis
20 Jahren vorgesehen.

Diamanten Kohlscht.

Nach Frankensachsen. Das letzte Fest
der diamantenen Hochzeit feierte hier in
Gehundheit das Ehepaar Rentier Anton
Prinz. Der Jubilar feiert im 88. seine Stat-
tin im 82. Lebensjahr.

Nachmachlag für d'e Jagdpächter

Näßlingen. Die Pächter in Näßlingen
stellen den Antrag, mit Rücksicht auf die
höchstschwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse,
auch die Näßlingen Pächter insich, die
Jagdrecht zu ermäßigen. Den Antrag
wurde stattgegeben. Die Jagdpächter sind um
30 Prozent ermäßigt worden. Die Ge-
meindeobere war vor zwei Jahren in drei
Zeilen neu verabschiedet worden. Nächst
Präsidenten hatte Jagdpächter zur Folge,
die in gar keinem Verhältnis zum tatsäch-
lichen Wert der Reviere standen.

Tatfrage hat es bei vielen Betrieben
nötig gemacht, daß in diesem Jahre auf
fremde Arbeitskräfte nicht zurückgegriffen
werden braucht. Die Weibungen hiesiger
Arbeitsgeber werden vollkommen den Be-
darf. Eine beträchtliche Zahl kommt
so zusammen, die der inneren Wirtschaft er-
halten bleibt und nicht über die Grenzen
abwandert.

Ein Bandit raubt der Hospitalschwester
2500 Mark.
Mutiges Eingreifen eines Hausmädchens. / Der Räuber entkommt ohne Mühe.

Luedburga. Ein frecher Straßenräuber
wurde Montag mittig in der Hospitalschwe-
ster. Wie üblich hatte die Schwester des
Städtchenhospitals die Renten und Unter-
stützungsgelder für eine Reihe von Wohltätig-
keiten von der Post und vom städtischen
Wohlfahrtsamt geholt. Nach der Rückkehr
der Schwester sollten die Unterstützungsgel-
der den alten Renten ausbezahlt werden.
Unterwegs aber, als die Schwester schon fast
beim Postamt war, wurde ihr von einem ent-
gegenkommenden Mann, der eine blaue
Brille trug, die Handtasche mit dem Geld
gekauft. Der Mann führte ihn schraub
mit sich. Aufmerksam hat er von der Wohlhab-
en der Schwester, am Monstertier das Geld
zu holen, Kenntnis gehabt und seinen Raub
von langer Hand vorbereitet. Kaum hatte
der Mann der Schwester die Tasche entgegen-
genommen, so schlang er sich auf das Rad und
fuhr davon. Die Schwester, die sich durch
sein Verhalten wußte, wurde ihr von einem ent-
gegenkommenden Mann, der eine blaue
Brille trug, die Handtasche mit dem Geld
gekauft.

Amnschlag auf Eisenbahnzüge.

Chemnitz. In der Nacht zum Son-
ntag wurde auf dem an der Einde Chemnitz-
Stollberg gelegenen Bahnhof Reuthen-
Klaffenbach ein schwerer Unfallsverkehr.
Durch Umlegen der Weichenlag war bei
zwei Zügen Verlust worden, die eine
falsche Stellung zu bringen. Das Verbrechen
müßte, da die Weichen verpfändet waren.
Außerdem wurden an zwei Weichenköpfen
die Lampen entfernt und weggenommen.
Weiter wurden die Signalfahnen eines
Eisenbahnzugs zertrümmert. Für die Er-
mittlung der Täter ist eine Belohnung von
8000 Mark angesetzt worden.

Explosion auf dem Saalfeld Bahnh.

Ein Magazinexplosion niedergebrennt. — Sauerstoffflaschen flogen in die Luft.
Saalfeld. Am Montagabend kurz nach
11 Uhr ereignete sich in einem Magazin-
explosion auf dem Saalfeld Bahnh. Eine
starke Explosion. Menschenleben sind nicht
zu beklagen. In dem Schuppen waren Vorräte
von Kohlen, Öl, Fett aufbewahrt, außer-
dem sechs große eiserne Sauerstoffflaschen,
die für den eigenen Gebrauch im Saalfeld
der Annull war in der ganzen Stadt zu
haben. Der Schuppen ist vollständig nieder-
gebrannt. Die Ursache der Explosion konnte
noch nicht einwandfrei festgestellt werden.
Die Verklammung des Brandes kampe
durch der fälschlichen Belüftung, die in der
Brandstelle ausgeglichen. Die Saalfelder
Feuerwehr war mit sämtlichen Sägen zur
Stelle und gab aus allen Horden Wasser.

Brandstiftung aus Mache.

Mtenburg. Beim Gutsbesitzer Schumann
in Mtenburg wurden durch Grafseuer eine
Szene und ein Teil der Seitengebäude ver-
brennt.

Amnschlag auf Eisenbahnzüge.

Chemnitz. In der Nacht zum Son-
ntag wurde auf dem an der Einde Chemnitz-
Stollberg gelegenen Bahnhof Reuthen-
Klaffenbach ein schwerer Unfallsverkehr.
Durch Umlegen der Weichenlag war bei
zwei Zügen Verlust worden, die eine
falsche Stellung zu bringen. Das Verbrechen
müßte, da die Weichen verpfändet waren.
Außerdem wurden an zwei Weichenköpfen
die Lampen entfernt und weggenommen.
Weiter wurden die Signalfahnen eines
Eisenbahnzugs zertrümmert. Für die Er-
mittlung der Täter ist eine Belohnung von
8000 Mark angesetzt worden.

1 Million Anleihe

für den Bau der neuen Wasserleitung.
Magdeburg. Der Preussische Staat und
die Deutsche Gesellschaft für öffentliche
Arbeiten A.-G., Berlin, beschlossen, der Stadt
Magdeburg eine Anleihe von 1 Million
Mark auszugeben. Die Anleihe soll für
die Wasserleitung und zwar in der Haupt-
sache für den Bau der neuen Wasserleitung,
verwendet werden. Der Zinssfuß ist dem-
entsprechend verhältnismäßig gering; für die
Amortisation ist eine Zeit von 15 bis
20 Jahren vorgesehen.

Diamanten Kohlscht.

Nach Frankensachsen. Das letzte Fest
der diamantenen Hochzeit feierte hier in
Gehundheit das Ehepaar Rentier Anton
Prinz. Der Jubilar feiert im 88. seine Stat-
tin im 82. Lebensjahr.

Nachmachlag für d'e Jagdpächter

Näßlingen. Die Pächter in Näßlingen
stellen den Antrag, mit Rücksicht auf die
höchstschwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse,
auch die Näßlingen Pächter insich, die
Jagdrecht zu ermäßigen. Den Antrag
wurde stattgegeben. Die Jagdpächter sind um
30 Prozent ermäßigt worden. Die Ge-
meindeobere war vor zwei Jahren in drei
Zeilen neu verabschiedet worden. Nächst
Präsidenten hatte Jagdpächter zur Folge,
die in gar keinem Verhältnis zum tatsäch-
lichen Wert der Reviere standen.

Brandstiftung aus Mache.

Mtenburg. Beim Gutsbesitzer Schumann
in Mtenburg wurden durch Grafseuer eine
Szene und ein Teil der Seitengebäude ver-
brennt.

Amnschlag auf Eisenbahnzüge.

Chemnitz. In der Nacht zum Son-
ntag wurde auf dem an der Einde Chemnitz-
Stollberg gelegenen Bahnhof Reuthen-
Klaffenbach ein schwerer Unfallsverkehr.
Durch Umlegen der Weichenlag war bei
zwei Zügen Verlust worden, die eine
falsche Stellung zu bringen. Das Verbrechen
müßte, da die Weichen verpfändet waren.
Außerdem wurden an zwei Weichenköpfen
die Lampen entfernt und weggenommen.
Weiter wurden die Signalfahnen eines
Eisenbahnzugs zertrümmert. Für die Er-
mittlung der Täter ist eine Belohnung von
8000 Mark angesetzt worden.

1 Million Anleihe

für den Bau der neuen Wasserleitung.
Magdeburg. Der Preussische Staat und
die Deutsche Gesellschaft für öffentliche
Arbeiten A.-G., Berlin, beschlossen, der Stadt
Magdeburg eine Anleihe von 1 Million
Mark auszugeben. Die Anleihe soll für
die Wasserleitung und zwar in der Haupt-
sache für den Bau der neuen Wasserleitung,
verwendet werden. Der Zinssfuß ist dem-
entsprechend verhältnismäßig gering; für die
Amortisation ist eine Zeit von 15 bis
20 Jahren vorgesehen.

Diamanten Kohlscht.

Nach Frankensachsen. Das letzte Fest
der diamantenen Hochzeit feierte hier in
Gehundheit das Ehepaar Rentier Anton
Prinz. Der Jubilar feiert im 88. seine Stat-
tin im 82. Lebensjahr.

Nachmachlag für d'e Jagdpächter

Näßlingen. Die Pächter in Näßlingen
stellen den Antrag, mit Rücksicht auf die
höchstschwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse,
auch die Näßlingen Pächter insich, die
Jagdrecht zu ermäßigen. Den Antrag
wurde stattgegeben. Die Jagdpächter sind um
30 Prozent ermäßigt worden. Die Ge-
meindeobere war vor zwei Jahren in drei
Zeilen neu verabschiedet worden. Nächst
Präsidenten hatte Jagdpächter zur Folge,
die in gar keinem Verhältnis zum tatsäch-
lichen Wert der Reviere standen.

nachtet. In der Szene fanden sich Stroß
und Getreidevorräte, mehrere Wirtschaft-
u. Aufsätze, landwirtschaftliche Maschinen
und Geräte. Der gelamte Sauerstoff
verbrannte. Die Schiffe konnten gerettet
werden. Der Brand war durch den Auf-
fütterer Böhm angelegt worden, der die
Zat aus Rache verurteilt hatte, da ihm der
Gutsbesitzer wegen Behinderung seitens
ihnen hatte Böhm hat sich bei der Polizei
in Altenburg freiwillig gestellt.

Stoßfänger erbeuten 70 Meter Stoff.

Burg. In der Montagmorgen schlugen
Diebstahl im Carl Bünger'schen Tuchgeschäft,
Breiter Weg 8, eine kleine fettliche Scha-
fenstriebe ein. Durch die entstandene
kleine Öffnung gelangten dann die Täter
die im Schmeißer ausgehüllten Gerren-
sänge, und Manichiosse heraus, im ganzen
Länge 70 Meter. Merkwürdig ist, daß vor
längere Zeit schon einmal auf diebeis
Weise ein Einbruch verübt worden ist.

En Oberkellner macht einen Hauptgewinn.

Stendal. Das große Hof der Volk-
wohl-Votterie hat der Oberkellner G.,
der im Erziehungsaum der Firma Rame-
low tätig ist, gewonnen. G. hat ein Doppel-
los der Votterie im Wert; er gewann auf
jedes Los ein Haus im Werte von je 2500
Mark. Der glückliche Gewinner will sich
jedoch den Gewinn in Bar auszahlen lassen,
so daß er 45000 Mark erhält.

Saatberechnung durch die Gänse.

Petersroda. Der etwa 12 Morgen große
Roggenplan des Gutsherrn G. hat an der
Roggenstraße ist fast zur Hälfte von frei
herumlaufenden Gänzen vernichtet worden.
Der Besitzer ist maßlos. Die Gänsege-
nossen nehmen Stellung gegen ihn. Die säch-
sische Polizeibehörde gewährt nicht hin-
reichend Schutz.

1 Million Anleihe

für den Bau der neuen Wasserleitung.
Magdeburg. Der Preussische Staat und
die Deutsche Gesellschaft für öffentliche
Arbeiten A.-G., Berlin, beschlossen, der Stadt
Magdeburg eine Anleihe von 1 Million
Mark auszugeben. Die Anleihe soll für
die Wasserleitung und zwar in der Haupt-
sache für den Bau der neuen Wasserleitung,
verwendet werden. Der Zinssfuß ist dem-
entsprechend verhältnismäßig gering; für die
Amortisation ist eine Zeit von 15 bis
20 Jahren vorgesehen.

Diamanten Kohlscht.

Nach Frankensachsen. Das letzte Fest
der diamantenen Hochzeit feierte hier in
Gehundheit das Ehepaar Rentier Anton
Prinz. Der Jubilar feiert im 88. seine Stat-
tin im 82. Lebensjahr.

Nachmachlag für d'e Jagdpächter

Näßlingen. Die Pächter in Näßlingen
stellen den Antrag, mit Rücksicht auf die
höchstschwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse,
auch die Näßlingen Pächter insich, die
Jagdrecht zu ermäßigen. Den Antrag
wurde stattgegeben. Die Jagdpächter sind um
30 Prozent ermäßigt worden. Die Ge-
meindeobere war vor zwei Jahren in drei
Zeilen neu verabschiedet worden. Nächst
Präsidenten hatte Jagdpächter zur Folge,
die in gar keinem Verhältnis zum tatsäch-
lichen Wert der Reviere standen.

Brandstiftung aus Mache.

Mtenburg. Beim Gutsbesitzer Schumann
in Mtenburg wurden durch Grafseuer eine
Szene und ein Teil der Seitengebäude ver-
brennt.

Amnschlag auf Eisenbahnzüge.

Chemnitz. In der Nacht zum Son-
ntag wurde auf dem an der Einde Chemnitz-
Stollberg gelegenen Bahnhof Reuthen-
Klaffenbach ein schwerer Unfallsverkehr.
Durch Umlegen der Weichenlag war bei
zwei Zügen Verlust worden, die eine
falsche Stellung zu bringen. Das Verbrechen
müßte, da die Weichen verpfändet waren.
Außerdem wurden an zwei Weichenköpfen
die Lampen entfernt und weggenommen.
Weiter wurden die Signalfahnen eines
Eisenbahnzugs zertrümmert. Für die Er-
mittlung der Täter ist eine Belohnung von
8000 Mark angesetzt worden.

1 Million Anleihe

für den Bau der neuen Wasserleitung.
Magdeburg. Der Preussische Staat und
die Deutsche Gesellschaft für öffentliche
Arbeiten A.-G., Berlin, beschlossen, der Stadt
Magdeburg eine Anleihe von 1 Million
Mark auszugeben. Die Anleihe soll für
die Wasserleitung und zwar in der Haupt-
sache für den Bau der neuen Wasserleitung,
verwendet werden. Der Zinssfuß ist dem-
entsprechend verhältnismäßig gering; für die
Amortisation ist eine Zeit von 1

Zu verkaufen

Goja
zu erhalten, zu ver-
kaufen, Preis 50,-
Graswiese 20 H.

Endverleibung
für Wohnmittel, ab-
schließen, 1000,-
zu verkaufen, 200,-
Königsstraße 23.

Kaufgeschäfte
Bebrautete
Rinderklapp-
Rühlfäden
zu kaufen, 1000,-
Offert, unt. 2 11059
an die Exp. d. Ztg.

Zimmermöbiere
oder großer Bauer,
Metall, 1000,-
sucht Metzger, 100,-
Dorfstraße 3.

Berufsmittler
zu kaufen, 1000,-
Hradsch-Verband,
Königsstraße 84.

Grundstücksmarkt
Gütererbe
Landbäckerei
zu verkaufen, 1000,-
unter 2 43153 an die
Exp. d. Ztg.

Güterverkauf 40 Morgen
Eckersdorf, 40 Morgen,
Korn, 1000,-
Preis 20 000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Hausgrundstück
mit Ziergarten, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Grundstücke

Grundstück
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Grundstück
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Grundstück
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Grundstück
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Grundstück
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Grundstück
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Grundstück
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Grundstück
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhaus
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Beteiligung
für 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wolle
güt gepflegt
hält doppelt
so lange--

Denken Sie daran, daß Ihnen Persil recht lange die Freude am Tragen der hübschen Sachen erhält. Müheles schonend und billig ist die Pflege mit Persil! Umständlichkeiten gibt es da nicht. Sie brauchen nur kaltes Wasser und etwas Persil. (Auf 2 Liter kaltes Wasser einen gehäuften Eßlöffel voll.) Darin rühren Sie die Wollsaeden leicht durch. Im Nu sind sie sauber. Kaltwaschen mit Persil ist nicht nur bequem, es ist auch hygienisch. Persil hat nämlich eine vorzügliche Desinfektionseigenschaft.

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Persil für Wolle einzigartig!

Denken Sie daran, daß Ihnen Persil recht lange die Freude am Tragen der hübschen Sachen erhält. Müheles schonend und billig ist die Pflege mit Persil! Umständlichkeiten gibt es da nicht. Sie brauchen nur kaltes Wasser und etwas Persil. (Auf 2 Liter kaltes Wasser einen gehäuften Eßlöffel voll.) Darin rühren Sie die Wollsaeden leicht durch. Im Nu sind sie sauber. Kaltwaschen mit Persil ist nicht nur bequem, es ist auch hygienisch. Persil hat nämlich eine vorzügliche Desinfektionseigenschaft.

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Wohnhäuser
mit 200 Zimmern, 1000,-
Preis 1000,-
Kauf, 1000,-
Kauf, 1000,-

Der gläserne Motor

Stadttheater

Heute, Mi., 20 bis 22.15 Uhr
Die Geisha
 Operette von S. Jones
 Donnerstag 20 bis 23 Uhr
Der Freischütz
 Rom. Oper von Carl Maria v. Weber

Walhalla

Der Erfolg ohne Gleichen
 Karl Zeller's Meister-Operette:
Der Obersteiger
 mit Mimi Vesely usw.

Restaurant zur Handelsbörse.

Donnerstag, den 5. März 1931
Schachfest.
 Hierzu ladet freundlich ein
 Adolf Thiersmann.
 N.B. Vereinszimmer für 30 Personen ev.

Verband Deutsche Frauenkultur e.V.

Ortsgruppe Halle
 Freitag, den 6. März, 20 Uhr im Hans
 Braunsow, am Leipziger Turm
Teaabend
 Vortrag:
 Frau Eleonore Späth, Düsseldorf, über
„Frauenkultur in Notzeiten“
 Kunstgewerbliche Ausstellung: Frau
 Kochl und Frau Neumann
 Lückenbeitrag 50 Pfg. Mitglieder
 60 Pfg. Vorverkauf bei Hothen
 Gäste willkommen!

Theater der Komiker

MODERNE THEATER
 Fernruf 256 91 / 204, Uhr

Die Preise fallen:
 50 Pfennig Eintritt
 bei erhöhten Leistungen
Gastspiel der Kabarett-Revue
Gusti Beer aus Wien
 mit Gesellschaft Neue Kapelle!

12 Attraktionen! Kein Leipziger Messeprogramm
 vermag Ihnen das zu bieten!!

Parkrestaurant Saalshloß

Sonntagabend, 7. März, 8 Uhr abends. Einle-Abend
 der Zinarenfabrik Kosmos, Dresden, im
 Rahmen einer aufregendsten
I. Sonderveranstaltung
 Kapelle Rich Koenner - Moderne Tanzsport-
 musik im Rhythmus der Zeit, 22 Uhr

II. Wahl der Schönheitskönigin
 v. Halle. Jur.: 1st. Publik. - Der Siegerin
 eine goldene Armbanduhr u. 5 weitere Preise
 für die folgenden Damen. Gesamtleitung:
 Otto Reinhardt, Leipzig, 23 Uhr

III. Mobilmachung
 im Parken - Roullete- u. Preislanze - Über-
 sstellungen verschiedener Art.
 Eintritt 1,- RM. Ende 3 Uhr.

Öffentl. Vortrag

über das
Bausparen
 in Halle (Saale) am 5. März, abends 8 Uhr,
 Etablissement Hofjäger, Halle, Lindenstraße.
 Referent: Landtagsabgeordneter Dr. Klamm, Aachen

V. Zwecksparverband I. Eigenheime, Aachen
 Eintritt frei!

Wir helfen Ihnen
 ein Eigenheim bauen, ein Haus kaufen oder
 drückende Hypothek ablösen.
 60 Eigenheime monatlich
 haben wir in den letzten 15 Monaten finanziert
 20 Millionen Reichsmark
 Zweckvermögen und Reserven besitzt unser
 Verband

18000 Mitglieder
 aus allen Berufen zählt unser Verband
 Fördern sie ebenfalls ausüblich. Druckschreiben.
 Bezirksleitung:
Willy Kemper, Halle (Saale), Südstraße 80.

Wiles Theater in Leipzig

Donnerst., 5. März,
 20-22 Uhr:
 Hochzeitliche
 Neues Operette-
 Theater in Weimar
 Donnerst., 5. März,
 20 Uhr:
 Die drei Musketiere
 Theater in Weimar
 Donnerst., 5. März,
 20-22½ Uhr:
 E. J. M. e. f. u.
 Stadt-Theater in
 Erfurt

Donnerst., 5. März,
 20-22½ Uhr:
 Erpynus u. Gurbid
 Stadt-Theater in
 Wagerburg

Donnerst., 5. März,
 20 Uhr:
 Sturm I. Hoffert
 Nationaltheater
 in Weimar

Donnerst., 5. März,
 20-22½ Uhr:
 Das Königreich mit der
 Liebe Wien.

Auswärtige Theater

Senes Theater
 in Leipzig
 Donnerst., 5. März,
 20-22½ Uhr:
 Schön ist die Welt.

Morgen, Donnerstag, 5. März, 8 Uhr
 abends, Vortragssaal der Moritzburg.
Theater und Kino
als Ausdruck zweier
Lebenshaltungen
 Vortrag Professor Stepan - Dresden.
 Karten zu 50 Pf. Saalangeang und
 Bühnenvolksbund Martinsberg 15.

Wo??? in Halle

verliebt man die annehmsten
 und gemüthlichsten Stunden?
 Im
Kaffee Freischütz
 Inh.: H. Hartung.
 Sonnabend Ende 4 Uhr.

Saalshloß

Die beliebteste Tanzstätte
 Morgen, Donnerstag, nachm. 4 Uhr
5. Tanz-Puppen-Tea
 Jeder Besucher hat die Aussicht,
 eine atzückende Künstler-Puppe
 zu gewinnen.
 Eintritt frei. - Kein Gedeckzwang.

H. Schnee Nachf.

St. Zientz 31
 Erles Spezialgeschäft
 für gute Strumpf-
 waren Berlin

Koch's

„Sunte Bühne“
 Befreiem Eintritt
 (nur Garzeroben-
 abgabe 30 Pf.) Ein
 hervorragendes
 Programm
 mit Meister-
 jongeur und
 Kunstschützen
 Akt, prolongiert.
 Die große
 Zauberschau
Epernay
 Max Remondet?
 Trade Try'off
 Eisen-Kasse und
 die labehalte
 Saharina-Kapelle
Koll-Gerd
 Morgen ab 15 Uhr
Schlachtfest

Am Riebeckplatz

Gr. Ulrichstraße 51

Morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr
die mit Spannung erwartete
große Premiere!
Der lustigste Film des Jahres!

Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr
Die Erfüllung tausendfacher Wünsche
 Man hat uns bestimmt mündlich, schriftlich und
 telefonisch. Darum bringen wir nochmals die
 wundervolle, entzückende und spritzige
Stimmungens-Operette

HANS HEINZ BOLLMANN
 Sie
KÄTHE DORSCH

Linderwirtin

Ein übermütig und lustig sprudelnd
 Quell heiterster Laune und nie versagen-
 den Humors. Es tollt und wirbelt, tanzt
 und schwirrt, singt und klingt in fas-
 zinier-nden Rhythmen und Melodien, die
 jeden mitreißen, die heute schon ganz
 Halle singt.

Für Frohinn und prühende Lustigkeit sorgen die
 größten Kanonen:

Käthe Dorsch
 das neue Tonfilmwunder
Hans Heinz Bollmann
 Deutschlands beliebtester Tenor
Leo Schützendorf - Eugen Rex - Karl
Platen - Fritz Schulz - Paul Henckels
Oskar Sims - Maria Eisner - Oskar
Sabo - Ido Wüst u. a.

und vermittelt Ihnen durch die neuesten zündenden
 und schmissigen Schläger und herrlichen Lieder:
 Du blonde Linderwirtin vom Rhein
 Foxrott
 Du bist mein Morgen- und mein
 Nachtgetöchen.
 Das klingt wie ein Gruß aus der
 Märchenstadt Wien.
 Mein Herz hat leise Dein Herz gegrüßt,
 Walzer
 Zu jeder Liebe gehört
 ein Gläschen Wein.

Zwei Stunden Fräuleinchen bis zur
Zwischenspieler-Schulung!

REGIE: JOE MAY
 MANUSKRIFT: R. Bernauer u. R. Osterreicher.

Der charmanteste und beste Tonfilm, der je
 inszeniert wurde! Ein Weilschläger!

10 prominente Filmkünstler bringen
 Sie in leuzige Laune.

Käte von Nasy - Franz Lederer
Otto Wallburg - Adele Sandrock
Gretl Theimer - Tibor von Halnmay
Szöke Székely - Ferd. v. Alten
Baba A. Roberts - Kurt Gerron

Außerdem erntet Sie „Micky Maus“ in ihren
 neuesten Streichen.

Fox tönende Wochenschau
 (Die Stimme der Welt)

Frei- und Ehrenkarten sind bei diesen Spielplänen ausnahmslos aufgehoben!
 Beginn in beiden Theatern: Werktags: 4.00 6.00 8.15 - Sonntags ab 3 Uhr.

Ermäßigte Eintrittspreise: 80 Pfg. bis 2.50 Mk. Sonntags ab 6 Uhr, sowie an
 Sonntagen auf allen Plätzen 20 Pfg. Zuschlag.
Arbeitslose täglich, außer Sonntags, bis 6 Uhr nachm.
 50 Pfg. auf dem letzten Platz.

Rundfunk am Donnerstag

Leipzig

Wellenlänge 250,3 Meter.

9-9.30 Uhr: Schlußf. 10 Uhr: Zeitungs-
 nachrichten, 10.05 Uhr: Wetterbericht und Wetter-
 fuhr, 10.10 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms,
 10.15 Uhr: Was die Zeitung bringt, 10.30 Uhr:
 Schlußf., 11 Uhr: Fernnachrichten außerhalb des
 Programms der Rundfunkanstalten, 11.15 Uhr:
 11.45 Uhr: Wetterbericht, Wetterhandlungen und
 Schmeckerei, 12 Uhr: Musikf. (Schallplatten),
 12.15 Uhr: Runder Telegramm, 13 Uhr: Wetter-
 bericht, 13.15 Uhr: Hörerfragen, 13.20 Uhr: Z.
 g. 13.15 Uhr: Mittagskonzert, Das Erster
 Hellungsfelder Künstler in Juidau, Dirigent: Jo-
 hannes Engelmann, 14 Uhr: Erwerbslosenf.,
 14.15 Uhr: Gedächtnis- und Gedenkf. für die
 Kriegst., 15 Uhr: Juidau in Bergarbeit und
 Gegenwart, Ein Hörbericht, Redaktion: Kurt Le-
 no und Tindelen, 15.40 Uhr: Wetterf. nachrichten.

6.30 Uhr: Bekanntgabe und Wetterbericht, 6.55 Uhr:
 Wetterbericht für die Landfunkhörf., 7 Uhr: Funk-
 gumnal; geleitet von Arthur Holz, 9-9.25 Uhr:
 Schlußf., 10.10-10.35 Uhr: Schlußf., 10.35 Uhr:
 Neue Nachrichten, 10-12.25 Uhr: Schallplatten-
 Konzert, Das Einleitende, 12.30-12.45, 12.25
 Uhr: Wetterbericht für die Landfunkhörf., 12.55
 Uhr: Runder Telegramm, 13.00 Uhr: Neue Nach-
 richten, 14-14.55 Uhr: Schallplattenkonzert, 15 bis
 15.25 Uhr: Wetterbericht, 15.30-15.45 Uhr: Wetter-
 bericht und Hörerfragen, 15.45-16 Uhr: Fremden-
 nachrichten, 16-16.25 Uhr: Pädagogischer Funk, 16.30-17.30
 Uhr: Uebertragung des Schmalgitterkonzertes Berlin.

Hallephon - Musikschrank und Fernfunk Apparat

Telefonkondensator, Lautsprecher sowie
 alle wichtige Rundfunkartikel liefert preiswert
Alexander Neumann, Halle (Saale),
 Merseburger Str. 161 (Nähe Riebeckplatz)
 Telefon 2162

17.30-17.55 Uhr: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft);
 Prof. Dr. Hans Biermann, 18-18.25 Uhr: Runder-
 Telegramm, 18.30-18.45 Uhr: Schlußf., Dr.
 Cesar Schürer, 18.50-18.55 Uhr: Schlußf., Die
 Möglichkeit einer geliebtesten Gedächtnisfeier
 (1); Gehirnt Prof. Dr. von Erff, 19-19.25
 Uhr: Englische Hörerfragen; 19.30-19.45 Uhr:
 Cesar Schürer, 19.50-19.55 Uhr: Schlußf.,
 Dr. Kurt Wagner, Direktor der Reichs-Rundfunk-
 Gesellschaft, 19.55 Uhr: Wetterbericht für die Land-
 funkhörf., 20 Uhr: Runder Telegramm und
 Schlußf. (Staatsfeste) Prof. Dr. von Erff,
 20.00 Uhr: Was Wien: Biersch. (Gru-
 ppenfeste) Anspr., 22.15 Uhr: Wetter, 22.30
 Uhr: Spornnachrichten, Danach bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.

Hotel

Hofenzollernhof

Magdeburger Straße 65

Morgen, Donnerstag, Sonntag
 jeden Donnerstag u. Sonntag
 im Purpursaal

5-Uhr-Tanz-Tea

Kapelle Berger

Stadt-Schützenhaussaal

Mittwoch, den 11. März, abends
 8 Uhr
 Auf vielseitigen Wunsch letzte
 Wiederholung

des weltberühmten ungarischen
**Zigeuner-
 symphonie-Orchesters**
 teilweise neues Programm
 Karten bei Heinrich Hothen

Nächsten Thallassia

am Sonntag
 Einziger Lustort abend
Senff-Georgi

Leipziger Neueste Nachr.: „Man
 muß lächen bis man nicht mehr
 konnte“
 Dresden, Nachr.: „Man weiß nicht,
 nicht, was man nicht bewundern soll,
 den 41. über den Schauspieler oder das
 Gramophon in Senff-Georgi, man
 lacht, man weint vor Lachen.“
 30 Pfg. 75 Pfg. 1,- u. 1.50 M.